

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM.

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften.

Anstalt des öffentlichen Rechts.

Zulassungsbedingungen für Studenten und Hörer:

Als Studierende werden aufgenommen:

1. Abiturienten der höheren neunjährigen deutschen Lehranstalten und solcher Lehranstalten, deren oberste Klasse der Oberprima der vorgenannten Anstalten entspricht;
2. Personen, die eine der unter Ziff. 1 genannten Anstalten mit der Reife für Obersekunda, oder die eine höhere Mädchenschule durchlaufen haben, falls sie überdies eine dreijährige, den Zweck ihrer Studien an der Handels-Hochschule unmittelbar fördernde praktische Tätigkeit nachweisen. (Wer das kaufmännische oder das Handelslehrerdiplom zu erwerben wünscht, muß kaufmännische Praxis nachweisen.) Denjenigen, welche eine weitere theoretische Ausbildung erfahren haben, kann die darauf verwendete Zeit bis zum Ausmaße von zwei Jahren auf die kaufmännische Tätigkeit angerechnet werden;
3. Personen, welche die für die Zulassung zur Handelslehrerprüfung in einem deutschen Bundesstaat vorgeschriebene Vorbildung nachweisen;
4. Ausländer, welche eine gleichwertige Vorbildung nachweisen und der deutschen Sprache genügend mächtig sind;
5. Volksschullehrer, sofern sie die Bedingungen zur Immatrikulation an einer badischen Hochschule erfüllen;
6. sonstige Personen, die vor einer vom Kuratorium gestellten Kommission auf Grund einer von ihm erlassenen Ordnung eine der in Ziffer 1 vorgesehenen gleichwertigen Bildung nachweisen.

Als Hörer werden zum Besuche der Vorlesungen und Uebungen zugelassen:

1. die Studierenden der Universität Heidelberg, sowie Beamte, welche eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben;
 2. sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden.
- Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierender erfüllen, kann der Senat ihre vorher liegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen.

Wer das 17. Lebensjahr nicht vollendet hat, ist von der Aufnahme und Zulassung ausgeschlossen.

Auf die Studierenden der Hochschule, welche Vorlesungen der Universität Heidelberg zu besuchen wünschen, finden allgemein die daselbst für Hospitanten der Universität geltenden Bedingungen Anwendung.

Soziale Einrichtungen:

Studentenheim mit wohlfeilem Mittag- und Abendessen; Studentebücherei; Wirtschaftsamt, Bücheramt und Wohnungsamt beim Asta; Haftpflicht-, Unfall- und Krankenversicherung; zahlreiche Stipendien; Studiengeldnachlaß; Wirtschaftsbeihilfen; Förderungsgesellschaft e. V. zur Förderung der Aufgaben der Handels-Hochschule. Näheres siehe aus den Anschlägen am schwarzen Brett.

Sport:

Sportausschuß beim „Asta“; regelmäßige Sportnachmittage; Turnabende; Fechten; Leichtathletik; Rudern; Schwimmen; Ballspiele; Wanderungen (Schwarzwald, Neckartal, Odenwald, Bergstraße, Pfälzer Wald usw.).

**Auskunft: Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim,
A 4, 1.**

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Seit 1911 Anstalt des öffentlichen Rechts



VORLESUNGS-VERZEICHNIS SOMMER-SEMESTER 1924

Erste Immatrikulation: Mittwoch, den 30. April 1924
vormittags 10 Uhr

Schluß-Immatrikulation: Montag, den 2. Juni 1924
nachmittags 5 Uhr

Beginn der Vorlesungen: Freitag, den 2. Mai 1924

PREIS 20 PFENNIG

Anfragen (mit Rückporto) richtet man an die Handels-Hochschule Mannheim, A 4, 1 (Fernspr. über Rathaus)

Hinweise für Studierende und Hörer.

An den Vorlesungen und Uebungen kann man als Student oder als Hörer teilnehmen.

I. Als Student kann aufgenommen werden, wer die Zulassungsbedingungen erfüllt (siehe Seite 40).

Die Aufnahme der Studierenden erfolgt durch die Immatrikulation. Die Anmeldung für sie geschieht im Sekretariat; dabei sind die Schulabgangs- und kaufmännischen, sowie bereits erworbenen Hochschulzeugnisse einzureichen. Fremdsprachigen Zeugnissen sind beglaubigte deutsche Uebersetzungen beizufügen. Wenn die Meldung nicht unmittelbar nach dem Verlassen einer Schule (oder Hochschule)¹⁾ erfolgt, ist ein besonderes polizeiliches Führungszeugnis nötig, bei Ausländern ein Paß oder Heimatschein. Diese Zeugnisse werden auf die ganze Dauer des Studiums beim Sekretariat der Hochschule zurückbehalten und verwahrt. Abschriften können auf Kosten der Studierenden angefertigt werden, sie müssen jedoch den Vermerk tragen, wo sich die Originale befinden.

Ausländer können nur in beschränkter Zahl aufgenommen werden. Nähere Auskunft durch das Sekretariat.

Ueber die Zulässigkeit der Immatrikulation entscheidet der Rektor, in Zweifelsfällen der Immatrikulations-Ausschuß des Senats.

Der Zeitraum, innerhalb dessen die Einschreibung erfolgen kann, beträgt 4 Wochen, vom Beginn des Semesters an gerechnet; später ist die Aufnahme nur noch möglich, wenn gewichtige Gründe ausreichend nachgewiesen werden.

Bei der Immatrikulation erhält jeder Studierende:

1. die Matrikel,
2. eine Ausweiskarte²⁾ und
3. ein Kollegienbuch.

Bei der Aufnahme verpflichtet sich der Student durch Handschlag dem Rektor gegenüber, sich den Bestimmungen zu unterwerfen, die durch die Hochschulverfassung und ihre Ergänzungen, insbesondere auch durch die Disziplinarordnung getroffen sind.

Durch die Aufnahme erhält der Studierende das Recht, die Vorlesungen zu besuchen, sowie die Einrichtungen der Hochschule zu benutzen.

Der Beginn der Vorlesungen, Uebungen und Seminare wird am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

Das Belegen von mehr als 25 Wochenstunden ist nur mit Genehmigung des Rektors gestattet.

Neueintretende Studierende sind verpflichtet, ihre Gebühren spätestens am Tage vor der Immatrikulation, Studierende aus früheren Semestern am Tage ihrer Einschreibung in die Liste der ortsanwesenden Studierenden bei der Kasse der Handelshochschule einzuzahlen. Erst nach Bezahlung kann die Immatrikulation bzw. die Aushändigung der Ausweiskarte erfolgen.

Studierenden, die bis zum 30. Mai ihren Verpflichtungen gegenüber der Hochschulkasse nicht nachgekommen sind, wird das Semester nicht angerechnet.

¹⁾ Exmatrikel anderer Hochschulen.

²⁾ Die Ausweiskarte wird erst gegen den Nachweis des bezahlten Studiengeldes ausgefolgt, sie hat nur Gültigkeit mit dem Lichtbild des Inhabers. Die Studierenden haben deshalb bei der Anmeldung im Sekretariat ein Kopf-Lichtbild in der üblichen Paßgröße (4:5 cm) abzugeben. Verwendung älterer Photographien ist nur angängig, falls sie noch ähnlich sind, entsprechendes Format haben und gut aufklebbar sind.

Die Ausweiskarte ist nur für je ein Semester gültig und muß mit Beginn jedes weiteren Semesters innerhalb der Immatrikulationsfrist erneuert werden. Die Studierenden aus früheren Semestern sind deshalb verpflichtet, sich beim Semesterbeginn in die Anwesenheitsliste im Sekretariat einzutragen und dabei die alte Ausweiskarte umzutauschen und die Semestergebühren zu bezahlen.

Die Hälfte des Studiengeldes kann auf begründetes schriftliches Ersuchen vom Senat 2 Monate gestundet werden. — Bezüglich der Erlassung des Studiengeldes sowie der Bewilligung von Stipendien siehe die Anschläge am Schwarzen Brett. Nähere Auskunft im Sekretariat.

Mit Sommer-Semester 1924 wird voraussichtlich das mit dem Kaufmännischen Diplom-Examen abzuschließende Handels-Hochschulstudium auf 6 Semester ausgedehnt. Durch Uebergangsbestimmungen wird hinsichtlich der erforderlichen Semesterzahl auf diejenigen Studierenden Rücksicht genommen werden, die ihr Studium bereits begonnen haben. (Für Immature wird mit großer Wahrscheinlichkeit die Möglichkeit geschaffen werden, ein Sonder-Abiturienten-Examen abzulegen).

Das Kaufmännische Diplom-Examen der Handels-Hochschule Mannheim wird von den Universitäten bei der Ablegung des Doktor-Examens (nach 8 Semestern Studium) dem volkswirtschaftlichen Diplomexamen der Universitäten gleichgestellt.

Der ordentliche Abgang der Studierenden erfolgt durch Exmatrikulation. Dem Antrag sind beizufügen:

- das Kollegienbuch,
- die Ausweiskarte,
- eine Bescheinigung der Bibliothek, daß der Antragsteller nicht im Besitze dort entliehener Bücher ist,
- die Quittung über die bezahlte Gebühr für das Abgangszeugnis.

Einem Studierenden, der sich in strafrechtlicher oder disziplinärer Untersuchung befindet oder mit der Erfüllung von Verbindlichkeiten gegen die Hochschule im Rückstande ist, dürfen weder Abgangs- oder sonstige Zeugnisse ausgestellt, noch die hinterlegten Papiere ausgehändigt werden.

II. Als Hörer werden zugelassen: Studierende der Universität Heidelberg; Beamte, die eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben, sowie sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden.

Hörer, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierende erfüllen, kann der Senat ihre vorherliegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen. Im übrigen gilt der Besuch von Vorlesungen als Hörer nicht als ordnungsmäßiges Studium, er gewährt also keinen Anspruch auf Zulassung zu den Prüfungen.

Die Gebühren für Hörer sind ebenfalls bei der Anmeldung zu zahlen.

Die Gebühren für Studierende und Hörer werden spätestens im Laufe des März festgestellt sein. Abdruck der Gebührenordnung gegen Portoeinsendung alsdann gratis.

Wegweiser für Studierende und Hörer.

Hauptgebäude der Hochschule (Rektorat und Sekretariat, Asta, Zeitungslesezimmer, Aula und 3 Vorlesungsräume) in A 4, 1; Arbeitszimmer für Studierende, 3 Vorlesungsräume, Seminare, Betriebswissenschaftliches Institut, Geschäftsführung der Förderungs-Gesellschaft E. V. usw. in A 1, 2/3; Fremdsprachlicher Seminarbetrieb, Bibliothek und Wirtschaftsarchiv mit Arbeitszimmer in A 3, 6; Institut für Warenkunde in C 8, 3; Institut für Psychologie und Pädagogik in N 2, 4; Studentenheim mit mensa academica in E 5, 16.

Die Aufenthaltsräume (Zeitungslesesaal, Arbeits- und Seminarräume) sind geöffnet: im Sommer-Semester von 7 Uhr vorm. bis 8¹/₂ Uhr abends, im Winter-Semester von 7¹/₂ Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags ist der Zeitungslesesaal nur von 9—11 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle für Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3,6) ist jeden Wochentag von 10—1 Uhr vorm., Dienstags und Donnerstags außerdem von 5—7 Uhr nachm. geöffnet. Das der Bibliothek angegliederte Arbeitszimmer ist geöffnet: Montag bis Freitag von 9—1 und 3—7 Uhr, Samstags von 9—1 Uhr.

Die Geschäftsstunden des Sekretariats für den Publikumsverkehr sind auf 3—6 Uhr nachm. beschränkt. Samstags sind sämtliche Räume der Hochschule von 1 Uhr an geschlossen.

Lebens- und Studienverhältnisse.

Ueber die Lebens- und Studienverhältnisse in den deutschen Hochschulstädten gibt der vom Wohnungsamt der Deutschen Studentenschaft (Münster, Universität) herausgegebene **Hochschulführer** eingehende Auskunft, der gegen Einzahlung der Kosten auf das Postscheckkonto des Wohnungsamts der Deutschen Studentenschaft, Hannover Nr. 55 205, zugesandt wird.

Studentenschaft.

Die Studentenschaft der Handels-Hochschule Mannheim ist Glied der „Deutschen Studentenschaft“. Allgemeiner Studentenausschuß: „Asta“. Mehrere farbentragende und nichtfarbentragende Korporationen und Vereinigungen.

MANNHEIM

die vielgenannte **Rhein-Neckarstadt**,
schnell und kräftvoll zur Großstadt (250 000
Einwohner) emporgeblüht; Ludwigshafen
(100 000 Einwohner)

*

Hervorragende Sehenswürdigkeiten:

das mächtige **Schloß**, erbaut 1720-1760, mit Sammlungen und wundervoller **Bibliothek**; **Rathaus** am Paradeplatz, altherühmtes **Nationaltheater**, **Sternwarte** im **Schloßgarten**; **Zeughaus**, **Jesuitenkirche**, erbaut 1735-1759; **Christuskirche**; **Rosengarten (Festhalle)** am Friedrichsplatz mit prachtvollen Sälen; **Kunsthalle** mit Meisterwerken deutscher und ausländischer Künstler; **Hallenschwimmbad** (Herschelbad); **neues Krankenhaus** und andere Zierden der modernen Stadt.

Mannheim besitzt großzügige, in der ganzen Welt bekannte **HAFENANLAGEN**

Die Stadt ist ein günstiges **Standquartier für Ausflüge** nach der Bergstraße, Odenwald, Neckartal, Pfälzerwald und Schwarzwald. Nähere **Auskunft durch den Verkehrsverein**, Rathaus-Bogen 46-48

*

Amflicher Verkauf ohne Aufschlag von Fahrkarten aller Art für In- und Ausland. Reisegepäckversicherung. Verkaufsstelle für Straßenbahn-Dauerkarten. Vorverkauf von Theaterplätzen, Veranstaltung von Touristenzügen n. d. Schwarzwald, Bodensee usw.

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften.

Anstalt des öffentlichen Rechts.

Aufgabe:

Ausbildung von Diplom-Kaufleuten, Handelslehrern, Treuhändern und Bücherrevisoren, praktischen Volkswirten, Betriebswirten und Sozialbeamten. Ev. besondere Kurse für Zollbeamte, Eisenbahnbeamte und Verkehrsfachleute. — Ausbildung und Fortbildung im Beruf stehender Personen.

Lehrgebiet:

Die Hochschule pflegt in Lehre und Forschung vornehmlich die Wirtschaftswissenschaften und, soweit sie auf die Wirtschaft übergreifen, die Gesellschafts-, Staats- und Naturwissenschaften. Ferner pflegt sie Sprachen, und zwar die fremden in ihrem Zusammenhange mit den kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des fremden Sprachgebiets, sowie, in der gebotenen Beschränkung, die allgemeinen Geisteswissenschaften, Psychologie und Pädagogik.

Seminare und Institute:

Seminare für jedes Lehrgebiet. Betriebswissenschaftliches Institut. Institut für Warenkunde. Institut für Psychologie und Pädagogik. Bibliothek und Wirtschaftsarchiv. — Besichtigungen industrieller, wirtschaftlicher und kommunaler Betriebe.

Lehrkörper:

10 hauptamtliche Professoren: 2 für Betriebswirtschaftslehre, 2 für Volkswirtschaftslehre, 2 für Rechtswissenschaft, 1 für Wirtschaftsgeographie. 1 für Warenkunde und Chemie, 1 für Philosophie, Psychologie und Pädagogik, 1 für Sprachen; 1 hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirtschaftslehre; 3 Privatdozenten, 31 nebenamtliche Dozenten; 8 Assistenten, 2 Lektoren.

Studenten und Hörer:

Studierende	{	S.-S. 1921	342	Hörer	{	S.-S. 1921	715
		W.-S. 21/22	393			W.-S. 21/22	1180
		S.-S. 1922	508			S.-S. 1922	860
		W.-S. 22/23	777			W.-S. 22/23	1620
		S.-S. 1923	895			S.-S. 1923	1100

Prüfungen:

1. Allgemeine kaufmännische Diplomprüfung. 2. Diplom-Handelslehrerprüfung: a) kaufmännische, b) sprachliche Prüfung.

Weitere Mitteilungen siehe Schlußseite.

Vorlesungs-Verzeichnis.

Stundenplan siehe Seite 20—23.

A. Betriebswirtschaftslehre.

1. Vorlesungen.

Bilanzen	3 Std. Mo 10—12, Mi 10—11 in A 1, 2, Saal 7	<i>le Coutre</i>
Allgemeine Betriebslehre	2 Std. Mi, Do 11—12 in A 1, 2, Saal 7	<i>Sommerfeld</i>
Finanzierungen	2 Std. Mi, Do 12—1 in A 1, 2, Saal 7	<i>Sommerfeld</i>
Termingeschäfte	1 Std. Mo 5—6 in A 1, 2, Saal 7	<i>le Coutre</i>
Kalkulation im Industriebetrieb	2 Std. Mi 6—8 in A 1, 2, Saal 15	<i>le Coutre</i>
Kalkulation im Warenhandel	1 Std. Mi 9—10 vorm. in A 1, 2, Saal 7	<i>Sommerfeld</i>
Goldmarkbuchführung und Goldmarkbilanzen	1 Std. Mo 4—5 in A 1, 2, Saal 7	<i>Meltzer</i>
Mathematik des Bank- und Kapitalverkehrs	2 Std. Fr 9—11 in A 4, 1, Saal 3	<i>Röfle</i>
Kaufmännische Betriebs- und Verkehrstechnik	2 Std. Sa 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 15	<i>Röfle</i>
Fabrikbuchhaltung	2 Std. Mo 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 7	<i>Röfle</i>
Kaufmännisches Rechnen I. T.	1 Std. Mo 9—10 vorm. in A 1, 2, Saal 7	<i>Röfle</i>

2. Seminare und Uebungen.

Betriebswirtschaftliches Proseminar	2 Std. Di 3—5 in A 1, 2, Saal 6	<i>Röfle</i>
Betriebswirtschaftliches Seminar	2 Std. Fr 11—1 in A 1, 2, Saal 6	<i>le Coutre</i>
Betriebswirtschaftliches Seminar	2 Std. Di 10—12 in A 1, 2, Saal 6	<i>Sommerfeld</i>
Gemeinschaftliches Seminar für Privatwirtschaft und Wirtschaftsrecht	2 Std. Mo 6—8 in A 1, 2, Saal 15	<i>Sommerfeld und Rumpf</i>
Treuhandseminar	2 Std. Di 5—7 in A 1, 2, Saal 15	<i>le Coutre</i>
Einführung in die Buchhaltung	1 Std. Fr 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 7	<i>Röfle</i>
Buchhaltung für Anfänger (mit Uebungen)	2 Std. Do 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 16	<i>Röfle</i>

3. Im Rahmen des Betriebswissenschaftl. Instituts.

Buchhaltung für Fortgeschrittene mit Uebungen	2 Std. Fr 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 7	<i>Banse</i>
Uebungen in Finanzierungen	1 Std. Do 10—11 in A 1, 2, Saal 15	<i>Banse</i>
Uebungen in Termingeschäften	1 Std. Mi 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 7	<i>Banse</i>
Psychologie des Betriebs II. Teil: Reklamepsychologie	2 Std. Fr 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 15	<i>Lysinski</i>
Praktikum zur Psychologie der Betriebsarbeit	2 Std. Di 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 6	<i>Lysinski</i>
Einführung in die Reklame (mit Lichtbildern)	1 Std. Fr 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 16	<i>Lysinski</i>
Besprechung über das Verrechnungswesen der Reichsbahn	1 Std. Di 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 15	<i>Fischer</i>

B. Volkswirtschaftslehre.

1. Vorlesungen.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre	4 Std. Di, Mi 5—7 in A 1, 2, Saal 7	<i>Behrend</i>
Finanzwissenschaft	4 Std. Di, Fr 11—1 in A 1, 2, Saal 16	<i>Altmann</i>
Gegenwartsfragen der modernen Volkswirtschaft	1 Std. Mi 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 16	<i>Altmann</i>
Handelspolitik	2 Std. Do 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 16	<i>Behrend</i>
Urproduktion (Agrargeschichte und Agrarpolitik)	1 Std. Fr 5—6 in A 1, 2, Saal 7	<i>Bauer-Mengelberg</i>
Uebungen zur Wirtschaftsstatistik	2 Std. (14 täg.) Mo 4—6 in E 7, 20	<i>Schott</i>
Besprechung des Handelsteils deutscher und ausländischer Zeitungen	1 Std. Fr 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 7	<i>Altmann</i>
Organisation des Boden- und Kommunalkredits	1 Std. Di 7—8 abds. in A 4, 1, Saal 2	<i>Mayr</i>
Oekonomie des Maschinenbetriebs II. (zugleich Einführung in die Elektrotechnik)	2 Std. Fr 6—8 in A 1, 2, Saal 15	<i>Schroeder</i>

Verkehrswesen.

Verkehrspolitik	1 Std. Mo 6—7 in A 4, 1, Saal 1	<i>Bartsch</i>
Eisenbahnverkehrsrecht	1 Std. Fr 2—3 in A 1, 2, Saal 16	<i>Spieß</i>
Gütertarifwesen	2 Std. Fr 3—5 in A 1, 2, Saal 16	<i>Spieß</i>
Betrieb der See- und Binnenhäfen (mit Lichtbildern und Besichtigungen)	1 Std. Di 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 16	<i>Teubert</i>
Der gewerbliche Betrieb der Binnenschifffahrt	2 Std. Mi 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 16	<i>Teubert</i>

2. Uebungen, Seminare, Ausflüge.

Volkswirtschaftliches Seminar	2 Std. Di 6—8 abends in A 1, 2, Saal 6	<i>Altmann und Bauer-Mengelberg</i>
Seminar für Volkswirtschaft und Statistik	2 Std. Do 5—7 in A 1, 2, Saal 6	<i>Behrend und Schott mit Fiedler</i>
Proseminar	2 Std. Mo 4—6 in A 1, 2, Saal 6	<i>Behrend mit Fiedler</i>
Einführende Uebungen in Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft	1 Std. Fr 6—7 in A 1, 2, Saal 7	<i>Bauer-Mengelberg</i>
Besprechung volkswirtschaftlicher Fragen für Fortgeschrittene	1 Std. Mi 4—5 in A 1, 2, Saal 7	<i>Behrend</i>
Soziologische Uebungen	2 Std. (in zu verabredender Zeit) in A 1, 2, Saal 16	<i>Altmann</i>
Verkehrswissenschaftliches Seminar	2 Std. Fr 5—7 in A 1, 2, Saal 6	<i>Spieß</i>
Volkswirtschaftliche Ausflüge		<i>Altmann mit Bauer-Mengelberg</i>
Volkswirtschaftliche Ausflüge		<i>Behrend mit Fiedler</i>

3. Im Rahmen der Seminare für Volkswirtschaft:

- Störungen im Wirtschaftsleben *Fiedler*
1 Std. Fr. 9—10 abds. in A 1, 2, Saal 7
Arbeitsgemeinschaft zur Einführung in die Methode und
Technik volkswirtschaftlich-wissenschaftl. Arbeitens . . . *Fiedler*
1 Std. Mo 12—1 in A 1, 2, Saal 6
Besprechung volkswirtschaftlicher Arbeiten *N. N.*
1 Std. in zu verabredender Zeit.

C. Rechtswissenschaft.

1. Vorlesungen.

- Einführung in die Staats- und Rechtsordnung (zugl. Ein-
führung in das bürgerliche Recht) *Rumpf*
4 Std. Mo, Di 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 15
Bürgerliches Recht und Handelsrecht *Erdel*
4 Std. Di, Do 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 7
Wechsel- und Scheckrecht *Brehm*
1 Std. Di 5—6 in A 4, 1, Saal 1
Das Recht der privaten Verbände, insbes. der Handels-
gesellschaften *Perels*
2 Std. Mi 9—11 in A 1, 2, Saal 16
Grundzüge des Handelsrechts *Erdel*
1 Std. Do 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 7
Wirtschaftsrecht II *Geiler*
1 Std. Mi 12—1 in A 1, 2, Saal 16
Geschichte des neueren deutschen Wirtschaftsrechts von
der Aufklärung bis zum Weltkrieg (Recht, Gesell-
schaft und Wirtschaft II) *Rumpf*
2 Std. Mi 5—7 in A 1, 2, Saal 16
Grundzüge des Prozeß-, Vollstreckungs- und Konkurs-
rechts *Erdel*
2 Std. Fr 8—10 abds. in A 4, 1, Saal 2
Grundzüge des Schuldrechts *Erdel*
2 Std. Di 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 7
Verwaltungsrecht *Dochow*
1 Std. Do 5—6 in A 1, 2, Saal 15
Staat und Wirtschaft *Dochow*
1 Std. Do 6—7 in A 1, 2, Saal 15
Wirtschaftsstrafrecht *Kley*
1 Std. Mi 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 7
Reichsverkehrssteuern, insbes. Umsatzsteuer, Grunderwerbs-
steuer und Kapitalverkehrssteuern *Eyerich*
1 Std. Mi 5—6 in A 4, 1, Saal 1

2. Uebungen und Seminare.

- Uebungen im bürgerlichen und Handelsrecht für
Fortgeschrittene *Rumpf*
2 Std. Do 5—7 in A 1, 2, Saal 16
Arbeitsrechtliche Uebungen *Erdel*
1 Std. Sa 8—9 vorm. in A 1, 2, Saal 6
Gemeinschaftliches Seminar für Wirtschaftsrecht und
Privatwirtschaft *Rumpf und Sommerfeld*
2 Std. Mo 6—8 abends in A 1, 2, Saal 6

D. Versicherungswissenschaft und Genossenschaftswesen.

1. Vorlesungen.

- Die Privatversicherung im Dienste des Kaufmanns *Koburger*
1 Std. Mo 7—8 abds. in A 4, 1, Saal 2
Einführung in die Sozialversicherung *Koburger*
1 Std. Do 7—8 abds. in A 4, 1, Saal 2

- Die Genossenschaft der Verbraucher *Mayr*
1 Std. Di 6—7 in A 4, 1, Saal 2

2. Seminare.

- Versicherungswissenschaftl. Praktikum aus dem Gebiet
der Privat- und Sozialversicherung *Koburger*
1 Std. Mo 8—9 abds. in A 4, 1, Saal 2
Genossenschaftliches Seminar (mit Ausflügen) *Mayr*
2 Std. Di 4—6 in A 4, 1, Saal 2

E. Geographie, insbes. Wirtschaftsgeographie, Geologie.

1. Vorlesungen.

- Geographie der Weltwirtschaft *Tuckermann*
4 Std. Di, Fr 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 16
Geschichte der großen geographischen Entdeckungen und
der Kolonisationsbestrebungen *Tuckermann*
2 Std. Di, Do 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 16
Landes- und Wirtschaftskunde Süd- und Ostasiens *Häberle*
2 Std. Mo 6—8 abds. in A 1, 2, Saal 16
Landes- und Wirtschaftskunde Westeuropas *Sommer*
1 Std. Mo 9—10 vorm. in A 1, 2, Saal 16
Einführung in die Geologie *Röhler*
1 Std. Fr 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 16

2. Uebungen und Besichtigungen.

- Uebungen über Wirtschafts- und Verkehrsgeographie der
außerdeutschen Länder Europas *Tuckermann
mit Rudolph*
2 St. Sa 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 16
Exkursionen, ganz- und halbtägig, mit Besprechungen . . . *Tuckermann
mit Rudolph*
(nach Vereinbarung)

F. Warenkunde, Technik, Naturwissenschaften.

1. Vorlesungen.

- Grundzüge der Chemie (Stoffkunde) als Einführung in die
Warenkunde *Cantzler*
2 Std. Do 5—7 in C 8, 3
Textilkunde (Warenkunde der Textilien, Rohstoffe und
Erzeugnisse) *Pöschl*
4 Std. Mo, Do 6—8 in A 4, 1, Saal 3
Ausgewählte Abschnitte der Warenkunde (Nutzsteine, Roh-
stoffe und Fabrikate der chemischen Großindustrie) . . . *Pöschl*
2 Std. Mi 6—8 in C 8, 3
Analytische Chemie *Fleischmann*
2 Std. Mo 4—6 in C 8, 3

2. Seminare und Uebungen.

- Mikroskopische Warenprüfungen *Pöschl mit
Lenz*
2 Std. Mi 4—6 in C 8, 3
Uebungen im chemischen Laboratorium
a) Kurs f. Anfänger 6 Std. Di u. Fr 5—8 . . . *Fleischmann*
b) Kurs f. Fortgeschrittene 12 Std. Di u. Fr 2—8 . . . *N. N.*
in C 8, 3
Warenkundliches Seminar *Pöschl*
2 Std. Do 4—6 in C 8, 3

3. Im Rahmen des Instituts für Warenkunde.

- Warenkunde in der Gesetzgebung *Pöschl und
Herrdegen*
2 Std. Mo 6—8 in C 8, 3
Geschichte der Handelswaren *Herrdegen*
1 Std. Do 4—5 in C 8, 3
Systematische Pflanzenkunde (mit Ausflügen) *Lenz*
2 Std. (Zeit nach Vereinbarung) in C 8, 3

G. Sprachen.

Deutsch.

Für Studierende und Hörer.

1. Vorlesung.

Schriftdeutsch und Umgangssprache (mit Uebungen) . . . *Stulz*
2 Std. Fr 5—7 in A 4, 1, Saal 3

2. Seminar (Vorstufe).

Stilistische Uebungen *Stulz*
1 Std. Mi 3—4 in A 4, 1, Saal 3
Sprachliche Uebungen für Ausländer *Stulz*
1 Std. Di 3—4 in A 4, 1, Saal 3

Französisch.

1. Vorlesung.

Die Lautlehre der französischen Sprache der Gegenwart (mit anschließenden Uebungen) *Glauser*
2 Std. Mo 6—8 abds. in A 3, 6, Saal 1

2. Uebungen*).

Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen *Glauser*
4 Std. Mo, Di, Mi, Fr 7—8 vorm. in A 3, 6, Saal 1
Zusammenfassung der wichtigen Abschnitte der Sprachlehre im Anschluß an Lesestoffe, die die Umgangssprache und die geographischen Verhältnisse Frankreichs berücksichtigen.
Französische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Bankgeschäfts *Glauser*
2 Std. Fr 8—10 vorm. in A 3, 6, Saal 1

3. Seminare.

A. Vorstufe.*)

Sprachliche und stilistische Uebungen im Anschluß an Artikel, die aus wirtschaftlichen Zeitschriften entnommen sind (freie Aufsätze) *Glauser*
1 Std. Mi 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 1
Lektüre von politischen, geographischen und wirtschaftl. Aufsätzen (La France: Neusprachliche Reformbibliothek, Band 20) *Glauser*
1 Std. Mo 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 2

B. Oberstufe.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher dringend erwünscht.

Analytische Lektüre: Molière: Le malade imaginaire abwechselnd mit

Referaten aus Werken, die wirtschaftliche, soziale und literarische Strömungen Frankreichs unter der III. Republik besonders vor, während und nach dem Kriege behandeln *Glauser*
2 Std. Mi 6—8 abds. in A 3, 6, Saal 1

4. Kolloquium.

Uebungen in der Satzlehre und in der Stilistik *Glauser*
Bei Bedarf: 1 Std. (nach Vereinbarung mit den Teilnehmern).

5. Kurse für Hörer mit Vorkenntnissen. (s. Lehrplan).

Unterstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) *Burkard*
3 Std. Di, Do, Fr 7—8 abds. in A 4, 1, Saal 3

*) Zu den Uebungen und der Vorstufe des Seminars können Hörer zugelassen werden, sofern sie über die nötigen Vorkenntnisse verfügen.

Mittelstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) *Burkard*
3 Std. Mo 7—8, Di, Do 8—9 abds. in A 4, 1, Saal 3
Oberstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) *Burkard*
3 Std. Mo, Mi, Fr 8—9 abds. in A 4, 1, Saal 3

Englisch.

1. Vorlesung.

Die Satzlehre der englischen Sprache der Gegenwart (mit anschließenden Uebungen) *Streibich*
2 Std. Do 6—8 abds. in A 3, 6, Saal 1

2. Uebungen*).

Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen *Streibich*
4 Std. Mo, Di, Do 3—4, Fr 7—8 vorm. in A 3, 6, Saal 1
Behandlung von Lesestoffen über das heutige England; Verwertung derselben in sprachlichen Uebungen unter besonderer Berücksichtigung des Hauptworts und seiner näheren Bestimmungen.
Englische Handelskorrespondenz für Studierende unter besonderer Berücksichtigung des Warenhandels *Mattis*
2 Std. Sa 11—1 in A 3, 6, Saal 1

3. Seminare.

A. Vorstufe.*)

Uebersetzungsübungen mit Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik (nach Dinkler-Mittelbach-Zeiger, Engl. Uebungsbuch für Fortgeschrittene, B.G. Teubner) . . . *Boß*
1 Std. Di 7—8 vorm. in A 3, 6, Saal 2
Lesen wirtschaftlicher und politischer Abhandlungen und Aufsatzübungen *Boß*
1 Std. Sa 7—8 vorm. in A 3, 6, Saal 1

B. Oberstufe.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher dringend erwünscht.
The United States of America, Their Origin and Growth; im Anschluß daran Lektüre von
Sames Fallarton Muirhead: The Land of Contrasts
Tauchn. Edit.: Pol. 3416

abwechselnd mit

Washington Irving, Sein Leben und sein Werk; im Anschluß daran Lektüre von W. Irving's Sketch Book
Tauchn. Edit.: Vol. 33 *Boß*
2 Std. Fr 6—8 abds. in A 3, 6, Saal 1

4. Kurse für Hörer mit Vorkenntnissen (s. Lehrplan).

Unterstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 5—6 in A 3, 6, Saal 2
Mittelstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 in A 3, 6, Saal 2
Oberstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 7—8 abds. in A 3, 6, Saal 2

5. Abteilung für selbständige Arbeiten.

Einführung in die kaufmännische Korrespondenz *Mattis*
2 Std. Mo 8—10 abds. in A 3, 6, Saal 2
Englische Bankkorrespondenz *Mattis*
2 Std. Mi 8—10 abds. in A 3, 6, Saal 2

*) Zu den Uebungen und der Vorstufe des Seminars können Hörer zugelassen werden, sofern sie über die nötigen Vorkenntnisse verfügen.

- Handelsbriefe unter besonderer Berücksichtigung des Exportgeschäfts und schwieriger Fälle aus der Praxis . . . *Mattis*
 2 Std. Fr 8—10 abds. in A 3, 6, Saal 2
- Englische Konversation auf Grund der Landeskunde. (Vorherige persönliche Anmeldung erforderlich) . . . *Mattis*
 1 Std. Do 8—9 abds. in A 3, 6, Saal 2
- Lektüre und Besprechungen neuzeitlicher Romane und Dramen: John Galsworthy: The Contry House Tauchn. Edit.: Pol. 4127 . . . *Boß*
 2 Std. Di 6—8 abds. in A 3, 6, Saal 1

Italienisch.

Für Studierende und Hörer.

- Einführung in die italienische Sprache (Fortsetzung des Winter-Semesters) . . . *Burkard*
 3 Std. Mo, Mi, Fr 5—6 in A 4, 1, Saal 2
- In diesem Kursus wird die Laut- und Formenlehre in Bezug auf ihre Anwendung im einfachen Satz behandelt. Berücksichtigung des Wortschatzes des täglichen Lebens.

Uebungen.

- Uebungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen . . . *Burkard*
 3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 in A 4, 1, Saal 2
- Zusammenfassung der Sprachlehre (Satzgefüge und Mittel des sprachlichen Ausdrucks) im Anschluß an Lesestoffe, welche die Umgangssprache, die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Italiens berücksichtigen. . . *Burkard*
- Italienische Handelskorrespondenz . . . *Burkard*
 1 Std. Mi 7—8 abds. in A 4, 1, Saal 2

Seminar.

Vorstufe.

- Sprachliche und stilistische Uebungen im Anschluß an Artikel, die aus wirtschaftlichen Zeitschriften entnommen sind . . . *Burkard*
 2 Std. Di 5—7 in A 4, 1, Saal 3
- Lesen und Besprechung (in italienischer Sprache) von Abhandlungen geographischen, wirtschaftlichen und kulturellen Inhalts . . . *Burkard*
 1 Std. Do 6—7 in A 4, 1, Saal 2

Spanisch.

Für Studierende und Hörer.

- Einführung in die spanische Sprache (Fortsetzung des Winter-Semesters) . . . *Burkard*
 3 Std. Mo 7—9, Do 5—6 in A 4, 1, Saal 1
- In diesem Kursus wird die Laut- und Formenlehre in Bezug auf ihre Anwendung im einfachen Satz behandelt. Berücksichtigung des Wortschatzes des täglichen Lebens.

H. Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

1. Vorlesungen.

- Einleitung in die Philosophie . . . *Selz*
 2 Std. Do 5—7 in A 1, 2, Saal 7
- Allgemeine und pädagogische Psychologie . . . *Selz*
 3 Std. Mo 6—8, Di 7—8 in A 1, 2, Saal 7
- Psychologie und Hygiene der Entwicklungsjahre . . . *Moses*
 1 Std. Do 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 7
- Abnorme Persönlichkeitstypen . . . *Mann*
 1 Std. Do 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 15

- Handelsschulwesen . . . *Weber*
 1 Std. Mi 11—12 in A 4, 1, Saal 2
- Methodik des Handelsschulunterrichts . . . *Malteur*
 2 Std. Mi 4—6 in A 1, 2, Saal 15

2. Uebungen und Seminare.

- Pädagogisches Seminar: Uebungen zur Geschichte der Philosophie und Pädagogik . . . *Selz*
 2 Std. Mo 4—6 in A 1, 2, Saal 15
- Handelspädagogisches Seminar . . . *Weber*
 2 Std. (14 t.) Do 2—4 in A 4, 1, Saal 2
- Lehrproben und Katechesen . . . *Weber*
 3 Std. Mo 11—12 und 2—4 in A 4, 1, Saal 2
- Uebungen zur Methodik des Handelsschulunterrichts . . . *Malteur*
 1 Std. Mi 3—4 in A 1, 2, Saal 15

3. Im Rahmen des Instituts für Psychologie und Pädagogik.

- Praktischer Einführungskurs in die experimentelle Psychologie und Pädagogik . . . *Selz mit Meyer*
 2 Std. Mi 6—8 im Institut für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4II
- Untersuchungen auf dem Gebiet der allgemeinen und angewandten Psychologie sowie der psychologischen Pädagogik . . . *Selz mit Meyer*
 (täglich nach Bedarf, im Institut für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4II)
- Anleitung zu kleineren psychologischen und pädagogischen Arbeiten (täglich nach Bedarf) . . . *Selz mit Meyer*
 Anmeldung: Montag, den 28. April, 12—1 und 5—7 Uhr, später in den Sprechstunden im Institut N 2, 4II
- Beratungsstunde für geistig abnorme Kinder und Jugendliche (für beschränkte Teilnehmerzahl nach Anmeldung, unentgeltlich) . . . *Moses*
 2 Std. (14 tägig) Di 5—7

J. Allgemeine Vorlesungen.

- Ueber die Organe der nervösen und innersekretorischen Regelung der Lebensvorgänge . . . *Löschke*
 1 Std. Mo 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 16
- Soziale Hygiene II . . . *Mann*
 1 Std. Di 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 15
- Vom Wiener Kongreß zum Versailler Frieden . . . *Springer*
 1 Std. Fr 6—7 in A 1, 2, Saal 16

Kant-Feier.

Aus Anlaß der Wiederkehr des 200. Geburtstages von Immanuel Kant am 22. April 1924 wird die Handels-Hochschule im Laufe des Sommer-Semesters in einer Feier des großen deutschen Philosophen gedenken.

Bibliotheks-Vorträge.

Im ersten Teil des Semesters hält der Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Dr. O. Behm, Vorträge über Einrichtungen, literarische Hilfsmittel und Benutzung der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs: Mo 12—1 (während 5 Wochen) öffentlich, unentgeltlich in A 1, 2, Saal 16

Die Vorträge eignen sich nicht nur für Studierende des ersten Semesters, sondern auch für ältere Studierende.

Der akademische Lehrkörper.

Rektor:

Behrend, ordentlicher Professor, Dr., Martin, Mannheim, Viktoriastr. 7.
Tel. 5103. (Spr.: Im Rektorat A 4, 1: Mo, Mi, Fr 11–12,
Tel. Rathaus.)

Rektor-Stellvertreter:

Rumpff, ordentlicher Professor, Dr., Max, Goethestr. 10.

I. Hauptamtliche Dozenten:

- Altman, ordentlicher Professor, Dr., S. P. (Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 14 b, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Rennershofstr. 7, Tel. 1730.)
- Behrend, ordentlicher Professor, Dr., Martin (Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 4, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Viktoriastr. 7, Tel. 5103.)
- Erdel, ordentlicher Professor, Dr., Anton (Rechtslehre, insbesondere Arbeitsrecht). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 11, Tel. Rathaus. Sonst in J 2, 8 (Schlichtungsausschuß); Tel. Nr. 7171 und 8193.
(Wohnung: Mittelstr. 4.)
- Glauser, ordentlicher Professor, Dr., Ch. (Französische Sprache). Spr.: Mi 5–6 und nach den Vorlesungen in A 3, 6, Zimmer 3, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Augusta-Anlage 17.)
- le Coutre, ordentlicher Professor, Dr., Walter (Betriebswirtschaftslehre). Spr.: Mi 12–1 in A 1, 2, Zimmer 9, Tel. Rathaus.
- Pöschl, ordentlicher Professor, Dr., Viktor (Chemie und Warenkunde). Spr.: Nach den Vorlesungen und Uebungen in C 8, 3, Tel. Rathaus, außerdem nach Vereinbarung.
(Wohnung: Rheinwillenstr. 10, Tel. 5007.)
- Rumpff, ordentlicher Professor, Dr., Max (Rechtslehre, insbes. Wirtschaftsrecht). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 13, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Goethestr. 10.)
- Selz, ordentlicher Professor, Dr., Otto, (Philosophie, Psychologie und Pädagogik). Spr.: Mi 5–6 und Do 12–1, sowie nach den Vorlesungen im Institut für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4 II, Tel. Rathaus.
(Wohnung N 2, 4, Tel. Rathaus.)
- Sommerfeld, ordentlicher Professor, Dr., Heinrich (Betriebswirtschaftslehre). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 2, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Rheinwillenstr. 9.)
- Tuckermann, ordentlicher Professor, Dr., Walter (Wirtschaftsgeographie). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 12, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Sophienstr. 16.)
- Röbke, Dr., Karl, hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirtschaftslehre. Spr.: Vor und nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 3, Tel. Rathaus.
(Wohnung: B 6, 32, Tel. 4352.)

II. Nebenamtliche Dozenten:

- Altman-Gottheiner, Dr., Elisabeth, Mannheim, Rennershofstraße 7, Tel. 1730. (Liest nicht.)
- Bartsch, Dr. Hellmuth, Wirtschaftl. Stadtbeirat, Mannheim, Rathaus. (Spr.: Rathaus, Zimmer Nr. 51 und nach der Vorlesung.)
- Blaustein, Professor, Dr., Arthur, Syndikus der Handelskammer Mannheim, B 1, 7b, Tel. 2. (Liest nicht.)
- Brehm, Professor, Adolf, Oberverwaltungsrat, Mannheim, Rathaus. (Spr.: Rathaus, Zimmer Nr. 13 und nach der Vorlesung.)
- Dochow, Dr. Franz, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Leopoldstr. 37.
- Geiler, Professor, Dr., Karl, Rechtsanwalt, Mannheim, N 7, 5, Tel. 533.
- Koburger, J., Professor, Direktor der Lebensversicherungsbank „Neuer Atlas“ und der Allg. Versicherungsbank „Deutscher Atlas“, Dipl. Versicherungssachverständiger, Ludwigshafen a. Rh., Lisztstraße 152. (Spr.: Mo nach der Vorlesung im Dozentenzimmer A 4, 1, sonst nach tel. Vereinbarung: Ludwigshafen 229 oder 1226.)
- Mayr, Professor, Dr. phil., Eustach, Diplomingenieur und Mathematiker, Heidelberg, Leopoldstraße 24. Tel.: Heidelberg 1925. (Spr.: Nach den Vorlesungen.)
- Meltzer, Dr. phil. Hans, Direktor der Bad. Girozentrale, Dipl. Versicherungssachverständiger, Mannheim, Nuitsstr. 11. Tel. 6318. (Spr.: Nach der Vorlesung.)
- Moses, Dr. Julius, praktischer Arzt, Mannheim, Rheinstr. 1, Tel. 129.
- Perels, Dr. jur. Leopold, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Blumenthalstr. 4.
- Schott, Professor, Dr., Sigmund, Oberverwaltungsrat, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Mannheim, Mannheim, Rheindammstraße 18.
- Sommer, Professor, Dr., Emil, Mannheim-Neustheim, Paul-Martin-Ufer 45. Tel. 4627.
- Streibich, Professor, Dr., August, Mannheim, Collinstr. 22.
- Weber, Dr. Bernhard, Direktor der städt. Handelsschule, Mannheim, C 6. Tel. Rathaus.

III. Privatdozenten:

- Bauer-Mengelberg, Dr., Käthe, Heidelberg, Landfriedstr. 8.
- Lysinski, Dr., Edmund, Mannheim, Langstr. 29.
- Springer, Dr., Max, Heidelberg, Mozartstr. 13. (Spr.: Nach der Vorlesung.)

IV. Lehrkräfte für einzelne Vorlesungen:

- Boß, Ludwig A., Professor, Mannheim, Werderplatz 1. Tel. 2817.
- Cantzier, Dr., August, Direktor des städt. Untersuchungsamts, Mannheim, Stephanienufer 3.
- Eyerich, Dr. Heinz, Vorstandsmitglied der Südd. Revisions- und Treuhand-A.-G., Mannheim, Stefanienufer 5, Tel. 7821 und 2032. (Spr.: Nach der Vorlesung.)
- Fischer, Dr., Guido, Diplom-Kaufmann, Mannheim, C 2, 16/18.
- Fleischmann, Dr., Martin, Chemiker, Mannheim, Meerlachstr. 27.
- Häberle, Dr. phil. nat., Professor, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geologischen Institut der Universität Heidelberg, Heidelberg, Röderweg 1.
- Herrdegen, Dr. phil., Leonhard, Mannheim, Jungbuschstr. 22.
- Kley, Dr. Karl, Amtsgerichtsdirektor, Mannheim, Luisenring 11.
- Lösckke, Dr. med. Hermann, Prosektor der städt. Krankenanstalten, Mannheim, Paul-Martin-Ufer 40.
- Malteur, Richard, Dipl.-Handelslehrer, Karlsruhe, Engesserstr.
- Mann, Dr. Ludwig, Nervenarzt, Mannheim, Prinz Wilhelmstr. 6. Tel. 6620.
- Röhler, Dr. Friedrich, Professor, Mannheim, S 6, 30.

Schroeder, Dr., Karl, Diplom-Ingenieur, Mannheim, Werderstr. 40.
 Spieß, Dr., Wilhelm, Oberregierungsrat, Darmstadt, Frankfurterstr. 18.
 Stulz, Dr. Eugen, Direktor der Höh. Mädchenschule mit Mädchen-
 realgymnasium (Liselotteschule) Mannheim, Sofienstr. 24.
 Teubert, Dr., Wilhelm, Regierungs- und Baurat, Mannheim, Hebel-
 straße 13.

V. Lektoren und Assistenten:

Banse, Dr., Karl, Diplom-Kaufmann, Betriebswirtschaftl. Assistent, Mann-
 heim, A 1, 2/3.
 Burkhard, Anton, Lektor für Französisch und Italienisch, Mannheim,
 A 2, 4.
 Fiedler, Dr., Ewald, Assistent am Seminar für Volkswirtschaft und
 Statistik, Mannheim, A 1, 2/3.
 Lenz, Dr., Wilhelm, Assistent am Institut für Warenkunde, Mannheim,
 C 8, 3.
 Lysinski, Dr. E., Direktor-Assistent des Betriebswissenschaftl. In-
 stituts, Mannheim, Langstr. 29.
 Mattis, Rudolf, Dipl. rer. merc., Lektor für Englisch, Mannheim,
 U 11, 22.
 Meyer, Dr., Eduard, Assistent am Institut für Psychologie und
 Pädagogik, Mannheim, N 2, 4 II.
 N. N. Dr., Assistent am volkswirtschaftlichen Seminar Altmann.
 Rudolph, Dr., Martin, Assistent am Wirtschaftsgeographischen Se-
 minar, Mannheim, A. 1. 2/3.
 Holzbauer, Dr., Alfons, Geschäftsführer der Förderungs-Gesellschaft
 an der Handels-Hochschule E. V., Mannheim, A 1, 2/3.

Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6), Tel. Rathaus:

Behm, Dr. Otto, Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs,
 Bibliothekar der Handelskammer, Mannheim, Heinrich-Lanzstr. 28.
*(Spr.: täglich in der Bibliothek, 10—11 Literatur-Beratung der
 Studierenden, 11—12 in anderen Angelegenheiten.)*
 Lichtenthaler, Lilly K., Bibliothekar, Mannheim, Goethestr. 12.
(Spr.: täglich 10—1 in der Bibliothek.)

Sekretariat (A 4, 1), Tel. Rathaus:

Spr.: täglich 9—12 und 3—6, Samstag nur 9—12.
 FehI, Karl, Bürodirektor der Handels-Hochschule, Mannheim, Kobell-
 straße 17.
 Ewald, Sebastian, Stadtobersekretär, Mannheim, N 4, 24.
 Fies, Luise, Sekretärin, Mannheim, Q. 1. 12.

STUDENTEN-HEIM

in E 5, 16

MIT BILLIGEM
 MITTAG- UND ABENDTISCH

TAGESBÜFETT
 SPEISESAAL

LESE- UND RAUCHZIMMER

DEN GANZEN TAG GEÖFFNET

Büchereien und Archive in Mannheim und Ludwigshafen.

Auszug aus dem Gesamtverzeichnis des Bücheramts an der
 Handels-Hochschul-Bibliothek.

Bibliothek der Handels-Hochschule, A 3, 6.

Sammelgebiet: Wirtschaftswissenschaften im weitesten Sinne u.
 deren Grenzfelder. — Rd. 22000 Bde. Bücherausgabe: Mo—Sa 10—1, Di
 u. Do 5—7. Lese- und Arbeitszimmer (Nachschlagewerke, Zeitschriften,
 Lehrbücher): Mo—Sa 9—1, Mo—Fr 3—7. Zeitungslesesaal in A 4, 1.

Angegliedert: Karl-Weil-Bibliothek für Naturwissen-
 schaften u. Technik. — Bibliothek d. Unterbad. u. Mannh.-Ludwigshaf.
 haf. Architekten- u. Ingenieur-Vereins. — Vom 1. März
 1924 an: Handbücherei u. Zeitschriften-Auslage der Mannheimer
 Lehrerbibliothek. — Examensbücherei der Förd.-Gesellsch.
 — Die angeglied. Abteilungen sind (mit Ausnahme der Examens-Bücherei)
 zugänglich für jedermann.

Bücheramt der Mannheimer Bibliotheken. Auskunft-
 erteilung über Büchereien und Archive. Katalogsammlung. Gesamt-
 zeitschriftenverzeichnis. Vermittlungsstelle des Leihverkehrs mit
 auswärtigen Bibliotheken. Hierdurch benutzbar z. B.
 Univ.-Bibliotheken Heidelberg, Freiburg, Frankfurt, Bad. Gewerbebücherei,
 Karlsruhe, Rothschild'sche Bibliothek, Frankfurt a. M. (Sammelkatalog),
 Bad. Landesbibliothek, Karlsruhe; Bayer. Staatsbibliothek, München;
 Preuß. Staatsbibl., Berlin (Gesamtkatalog d. preuß. wiss. Bibliotheken,
 Auskunftsbüro d. deutsch. Bibliotheken) usw. Bücheramt und Vermitt-
 lungsstelle sind öffentlich zugänglich.

Wirtschafts-Archiv a. d. Handels-Hochschule, A 3, 6.

Sammlung von Wirtschaftsurskunden als Quellen der Forschung sowie
 als Grundlagen des Unterrichts u. der prakt. Information. Abteilungen:
 Zeitungsausschnitt-Archiv (Sammelgebiet wie bei d. Bibl.), Bilanz-
 Archiv, Sammlungen v. Verbands-, Börsen- u. Marktberichten, Fest-
 schriften u. dergl. — Sonderfach: Südwestdeutsche Wirtschafts-Archiva-
 lien. — Zugänglich für jedermann: Mo—Sa 10—1, Di. u. Do 5—7.

Bibliotheken u. Archive der Seminare u. Institute a. d. Handels- Hochschule. A 1, 2; A 3, 6; C 8, 3 und N 2, 4.

Fachbüchereien der einz. Lehrfächer. Benutzung durch Vermittl.
 der betr. Assistenten. Gemeins. Lese- u. Arbeitsraum in A 1, 2. Zentral-
 katalog d. Seminarbüchereien i. d. Hochschulbibliothek. Sonder-
 Archive: im Betriebswirtschaftlichen Seminar (Sommerfeld), im Volksw.
 Sem. (Altmann) Archiv für Bank- und Finanzfragen; im Sem. f. Volksw.
 u. Statistik (Behrend-Schott) Weltwirtschafts-Archiv, für Weltwirtsch.,
 Handelspolitik u. Finanzwissenschaft; Wirtschaftsgeogr. u. verkehrswiss.
 Seminar-Archiv. — Literarische Sammlungen d. Betriebswiss. Instituts.
 — Im Ausbau begriffen ist das Archiv des Instituts für Warenkunde. — Die
 Büchereien und Archive sind zugänglich nur für Seminarmitglieder.

Bibliothek der Handelskammer f. d. Kreis Mannheim, B 1, 7 b.

Vom Leiter d. Hochschulbibl. mitverwaltet. — Sammelgebiet:
 Staats- und Wirtschaftswissenschaften, wirtschaftl. Interessenvertretung. —
 Ueber 25000 Bde. Bücherausgabe: Mo, Di, Do 3—5. Zugänglich f. Kauf-

leute, Angestellte, Angehörige d. kaufm. und gewerbl. Bildungsanstalten, insbes. der Handels-Hochschule; für andere Personen nur mit besonderer Genehmigung. — Der Handelskammer angegliedert: Amtl. Patentschriften-Auslegestelle. Vollständ. Sammlung der deutschen Patentschriften. Fachzeitschriften. Zugängl. f. jedermann geg. Benutzungsgebühr: Mo—Sa 8—1, Mo—Fr 3—6.

Städt. Schloßbücherei (Oeffentl. Bibliothek). Schloß, r. Flügel, Bibliothekbau.

Historisch und künstlerisch interessanter Büchersaal. — Allg. Bibliothek f. Wissenschaft u. Bildung. Sonderfächer: Geschichte und schönes Schrifttum. Ständige Ausstellung v. Mannheimer Drucken d. Schillerzeit, d. Kotzebue- u. Sand-Literatur. Rd. 80 000 Bde., 112 Bde. Inkunabeln. Di. Mi, Fr 11—1, 4—6; Sa 11—1; So 10—1; Mo u. Do geschlossen.

Städt. Zentralbibliothek, Rathaus N. 1, Zimmer 49.

Sammelgebiet: Kommunalpolitik, Rechts- und Staatswissenschaften, Geschichte und Kultur der Stadt Mannheim, Badens u. der Pfalz. — Ueber 25 000 Bde. Als Amtsbücherei d. Stadtverwaltung in erster Linie nur f. städt. Ämter zugänglich, zu wissensch. Zweck ausnahmsweise auch f. andere Personen. Geöffn. während d. städt. Dienststunden.

Städt. Archiv, Rathaus N. 1, Zimmer 49.

Sammlung v. Akten u. sonst. Quellen z. Geschichte d. Stadt Mannheim. Zugängl. f. d. Zwecke wissensch. Forschung. Geöffn. während d. städt. Dienststunden. — Mitverwaltet: Theaterarchiv u. ältere Theaterbibliothek.

Bibliothek des Historischen Museums (bisher Mannheimer Altertumsverein), Schloß, r. Flügel.

Sammelgebiet: Altertumswissenschaft, Geschichte Mannheims, Badens u. d. Pfalz. — Rd. 8000 Bde. Geöffn. f. Mitgl. d. Altertumsvereins Di, Mi, Fr 2—4, f. and. Personen nach vorher. tel. Anfrage.

Bibliothek des Kunstwissensch. Instituts an der Städt. Kunsthalle, Moltkestr. 9.

Sammelgebiet: Kunstwissensch. u. ihre Grenzfelder. Zeitschriften. — Rd. 7000 Bde. Nur Lesesaalbenutzung. Zugängl. f. jedermann Di—Sa 10—1, 3—5 (im Winter 2—4), Di u. Fr 7—9 (abends), So 11—1, 3—5 (im Winter 11—4).

Städt. Volksbücherei, U 3 (Herschelbad).

Sammelgebiet: Schönes Schrifttum. Belehrende Literatur aller Wissensgebiete (ausgen. reine Fachwissenschaft). — 15 500 Bde. Lesezimmer: Mo—Sa 12—7, Bücherausgabe: Di—Sa 4—7, Montags geschlossen. Zugängl. f. Erwachsene (v. 16. Lebensjahre an).

Bernhard-Kahn-Lesehalle, Lortzingstr. 13, (wieder eröffnet).

Sammelgebiet: Schönes Schrifttum und belehrende Literatur aller Wissensgebiete. — Rd. 10 000 Bde. Lesezimmer: wochentägl. 2—7, Bücherausgabe vorläufig Fr 5—7. Zugängl. f. Erwachsene (v. 14. Lebensjahre an).

Volksbücherei für Musik, L 2, 9, recht. Erdgeschoß.

Sammelgebiet: Literatur über Musik. Musikalien. — Rd. 6000 Nummern. Zugängl. f. jedermann Di u. Fr 12—1, 4—5½.

Städt. Volksbücherei, Ludwigshafen, Maxschule.

Sammelgebiet: Schönes Schrifttum, Kunst, belehrende Literatur aller Wissensgebiete. — 8000 Nummern. Zugängl. f. jedermann Mo 5—7, Mi 1—4, Fr 5—7.

Weitere Büchereien und Archive.

Außer den vorstehenden größten Bibliotheken besteht eine stattliche Anzahl mittlerer und kleiner Büchereien, von denen jedoch nur wenige öffentlich zugänglich sind, während die übrigen nicht oder nur ausnahmsweise über den Kreis ihrer eigentlichen Leser hinaus die Benutzung gestatten. Solche Büchereien befinden sich bei folgenden Stellen:

Behörden: Statist. Amt, Landgericht, Amtsgericht, Statist. Amt und Wirtschaftsamt Ludwigshafen (auch Wirtsch.-Archiv) u. a. — Unterrichtsanstalten: Ingenieurschule, Karl-Friedrichs-Gymnasium u. a. — Lehrerbibliotheken in Mannheim u. Ludwigshafen. — Vereine, Verbände, Gesellschaften: Borromaeus-Bibliotheken, Zentral-Arbeiter-Bibliothek, Ludwigshafen, Deutsch-Nat. Handlungsgehilfen-Verband (früher Kaufm. Verein), Kaufmänn. Verein, Ludwigshafen; Casino-Gesellschaft, Harmonie, Ressource-Gesellschaft u. a. — Parteien: Pol. Bücherei d. Dtsch.-demokrat. Partei (öff.) u. a. — Firmen: Bad. Anilin- u. Sodafabrik, Chem. Fabrik Knoll & Co., Ludwigshafen u. a. — Leihbibliotheken: (öff.) Buchhandlungen Brockhoff & Schwalbe, Herter, Warenhaus Wronker u. a.

Nähere Auskunft über sämtl. Büchereien und Archive erteilt das Bücheramt der Mannheimer Bibliotheken, A 3, 6.

WOCHE FÜR WIRTSCHAFT UND KULTUR

VERANSTALTET V. D.
HANDELS-HOCHSCHULE
MANNHEIM

IM MAI 1924



NAHERES WIRD S. Z. BEKANNT GEGEBEN

Stundenplan.

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7-8	Glauser: Französisch (Uebungen f. Stud.) A 3, 1	Glauser: Franz. (Uebungen für Stud.) A 3, 1 Boss: Uebersetzungs-Uebungen A 3, 2	Glauser: Französisch (Uebungen für Stud.) A 3, 1		Glauser: Französisch (Uebungen f. Stud.) A 3, 1 Streibich: Englisch (Uebungen f. Stud.) A 3, 2	Boss: Englisch (Lesen) A 3, 1
8-9	Glauser: Franz. (Lektüre) A 3, 2	Erdel: Bürgerl. und Handelsrecht A 1, 7 Tuckermann: Geographie der Weltwirtschaft A 1, 16	Glauser: Sprachl. u. Uebungen A 3, 1	Erdel: Bürgerl. und Handelsrecht A 1, 7	Tuckermann: Geographie der Weltwirtschaft A 1, 16 Glauser: Französische Handelskorrespondenz A 3, 1	Erdel: Arbeitsrechtl. Uebgn. A 1, 6
9-10	Rössle: Kaufm. Rechnen f. T A 1, 7 Rumpf: Einf. in die Staats- u. Rechtsordn. A 1, 15 Sommer: Westeuropa A 1, 16	Erdel: Bürgerl. u. Handelsrecht A 1, 7 Rumpf: Einf. in die Staats- u. Rechtsordn. A 1, 15 Tuckermann: Geogr. der Weltwirtschaft A 1, 16	Le Coutre: Kalkulation Warenhandel A 1, 7 Perels: Das Recht der Verbände A 1, 16	Erdel: Bürgerl. und Handelsrecht A 1, 7 Behrend: Handelspol. A 1, 16	Banse: Buchhaltungs-Uebgn. für Fortgeschr. A 1, 7 Tuckermann: Geographie der Weltwirtschaft A 1, 16 Glauser: Handelskorrsp. A 3, 1 Meltzer: Mathematik des Bankverkehrs A 4, 3	Rössle: Kaufm. Verkehrstechnik A 1, 15 Tuckermann: Uebungen über Wirtschaftsgeogr. A 1, 16
10-11	Le Coutre: Bilanzen A 1, 7 Rumpf: Einf. in die Staats- u. Rechtsordn. A 1, 15	Sommerfeld: Betriebsw. Seminar A 1, 6 Rumpf: Einf. in die Staats- u. Rechtsordn. A 1, 15	Le Coutre: Bilanzen A 1, 7 Perels: Das Recht der Verbände A 1, 16	Banse: Uebg. in Finanziereg. A 1, 15 Behrend: Handelspol. A 1, 16	Banse: Buchhaltungsübungn. für Fortgeschr. A 1, 7 Meltzer: Mathematik des Bankverkehrs A 4, 3	Rössle: Kaufm. Verkehrstechnik A 1, 15 Tuckermann: Uebungen über Wirtschaftsgeogr. A 1, 16
11-12	Le Coutre: Bilanzen A 1, 7 Weber: Lehrproben und Katechesen A 4, 2	Sommerfeld: Betriebsw. Seminar A 1, 6 Altmann: Finanzwissenschaft A 1, 16	Sommerfeld: Allgemeine Betriebslehre A 1, 7 Weber: Handelsschulwesen A 1, 16	Sommerfeld: Allgem. Betriebsl. A 1, 7	Le Coutre: Betriebsw. Seminar A 1, 6 Altmann: Finanzwiss. A 1, 16	Mattis: Englische Handelskorrespondenz A 3, 1
12-1	Fiedler: Arbeitsgemeinschaft A 1, 6 Behm: Bibliotheksvorträge A 1, 16	Altmann: Finanzwissenschaft A 1, 16	Sommerfeld: Finanzierungen A 1, 7 Geiler: Wirtschaftsrechtl. A 1, 16	Sommerfeld: Finanzierungen A 1, 7	Le Coutre: Seminar A 1, 6 Altmann: Finanzwiss. A 1, 16	Mattis: Englische Handelskorrespondenz A 3, 1
2-3	Weber: Lehrproben und Katechesen A 4, 2			Weber: Handlungspädagogisches Seminar A 4, 2	Spiess: Eisenb.-Verkehrsrecht A 1, 16	
3-4	Streibich: Englisch (Uebg. für Stud.) A 3, 1 Weber: Lehrproben und Katechesen A 4, 2	Rössle: Betriebsw. Proseminar A 1, 6 Streibich: Englisch (Uebg. für Stud.) A 3, 1 Stulz: Sprachl. Uebg. für Ausländer A 4, 3	Malteur: Handelsschulunterricht A 1, 7 Stulz: Stilist. Uebg. A 1, 16	Streibich: Englisch (Uebungen für Stud.) A 3, 1 Weber: Handlungspädag. Seminar A 4, 2	Spiess: Gütertarifwesen A 1, 16	
4-5	Behrend m. Fiedler: Proseminar A 1, 6 Sommerfeld: Goldmarkbuchhaltung A 1, 7 Selz: Pädagog. Seminar A 1, 15 Fleischmann: Analyt. Chemie C 8, 3 Schott: Wirtsch.-Statistik E 7, 20	Rössle: Betriebsw. Proseminar A 1, 6 Mayr: Genossensch. Seminar A 4, 2	Behrend: Bespr. volksw. Fragen A 1, 7 Malteur: Methodik Handelsschulunterricht A 1, 7 Pöschl m. Lenz: Mikro Warenprüfungen C 8, 3	Pöschl: Seminar C 8, 3 Schott: Geschichte der Handelswaren C 8, 3	Spiess: Gütertarifwesen A 1, 16	

*) Es bedeutet z. B.: A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 6 Saal 4, 2 = Litera A 4, 1 Saal 2, C 8, 3 = Litera C 8, 3 Hörsaal.

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch
5-6	Behrend m. Fiedler: Proseminar A 1, 6 Sommerfeld: Termin- geschäfte A 1, 7 Selz: Pädagog. Sem. A 1, 15 Mattis: Englisch (Unter- stufe) A 3, 2 Burkard: Einf. in die ital. Sprache A 4, 2 Fleischmann: Analyt. Chemie C 8, 3 Schott: Wirtschafts- Statistik E 7, 20	Behrend: Allg. Volkswirt- schaftslehre A 1, 7 Le Contre: Treuhand- seminar A 1, 15 Brehm: Wechsel- u. Scheck- recht A 4, 1 Mayr: Genoss. Sem. A 4, 2 Burkard: Italienisch (Uebungen) A 4, 3 Fleischmann: Laborator- Uebungen C 8, 3	Behrend: Allg. Volks- wirtschaftslehre A 1, 7 Malteur: Meth. d. Handels- schulunterrichts A 1, 15 Rumpf: Geschichte des neueren deutsch. Wirt- schaftsrechts A 1, 16 Mattis: Engl. (Unterst.) A 3, 2 Eyerich: Reichsverkehrs- steuern A 4, 1 Burkard: Ital. (Einf.) A 4, 2 Pöschl m. Lenz: Mikr. Warenprüf. C 8, 3
6-7	Sommerfeld-Rumpf: Gemeins. Seminar A 1, 6 Selz: Allg. u. pädagog. Psychologie A 1, 7 Häberle: Ostasien A 1, 16 Glauser: Lautlehre der frz. Spr. d. Gegenw. A 3, 1 Mattis: Englisch (Mittel- stufe) A 3, 2 Bartseh: Verkehrspol. A 4, 1 Burkard: Ital. Uebgn. f. Stud. m. Vork. A 4, 2 Pöschl: Textilkunde A 4, 3 Pöschl u. Herrdegen: Warenkunde i. d. Gesetz- gebung C 8, 3	Altmann m. Bauer-Mengel- berg: Volksw. Seminar A 1, 6 Behrend: Allg. Volkswirt- schaftslehre A 1, 7 Le Contre: Treuhand- seminar A 1, 15 Boss: Lektüre u. Bespr. A 3, 1 Mayr: Genossenschaft der Verbraucher A 4, 2 Burkard: Ital. (Uebgn.) A 4, 3 Fleischmann: Laborat. Uebgn. C 8, 3	Behrend: Allg. Volkswirt- schaftslehre A 1, 7 Le Contre: Kalkulation im Industriebetrieb A 1, 15 Rumpf: Geschichte des neueren deutsch. Wirt- schaftsrechts A 1, 16 Glauser: Franz. Sem. A 3, 1 Mattis: Englisch (Mittel- stufe) A 3, 2 Burkard: Ital. Uebgn. für Stud. mit Vork. A 4, 2 Pöschl: Warenkunde C 8, 3 Selz m. Meyer: Einf. i. d. Psychol. u. Pädag. N 2, 4
7-8	Sommerfeld-Rumpf: Gemeins. Seminar A 1, 6 Selz: Allg. u. pädagog. Psychologie A 1, 7 Häberle: Ostasien A 1, 16 Glauser: Lautl. d. franz. Sprache d. Gegenw. A 3, 1 Mattis: Englisch (Ober- stufe) A 3, 2 Burkard: Span. (Einf.) A 4, 1 Koburger: Privatvers. A 4, 2 Pöschl: Textilkunde A 4, 3 Pöschl u. Herrdegen: Warenkunde i. d. Gesetz- gebung C 8, 3	Altmann m. Bauer-Mengel- berg: Volksw. Sem. A 1, 6 Selz: Allgem. u. pädagog. Psychologie A 1, 7 Fischer: Verrechnungswes. der Reichsbahn A 1, 15 Tuckermann: Gesch. d. groß- geogr. Entdeckgn. A 1, 16 Boss: Lekt. u. Bespr. A 3, 1 Mayr: Organis. d. Bod. und Kommunalkred. A 4, 2 Burkard: Französisch (Unterstufe) A 4, 3 Fleischmann: Laborat- Uebungen C 8, 3	Le Contre: Kalkulation im Industriebetrieb A 1, 15 Altmann: Gegenwartsfrag. der mod. Volksw. A 1, 16 Glauser: Franz. Sem. A 3, 1 Mattis: Englisch (Ober- stufe) A 3, 2 Burkard: Ital. Handels- korrespondenz A 4, 2 Pöschl: Warenkunde C 8, 3 Selz m. Meyer: Einf. i. d. Psychologie N 2, 4
8-9	Rössle: Fabrikbuchh. A 1, 7 Löschke: Org. d. nerv. Rege- lung d. Lebensvorg. A 1, 16 Mattis: Einf. in die kaufm. Korrespondenz A 3, 2 Burkard: Span. (Einf.) A 4, 1 Koburger: Praktikum A 4, 2	Lysinski: Praktikum A 1, 6 Erdel: Schuldrecht A 1, 7 Mann: Soz. Hygiene II A 1, 15 Teubert: See- u. Binnen- häfen II A 1, 16 Burkard: Französisch (Mittelstufe) A 4, 3	Banse: Ueb. i. Termingesch. A 1, 7 Kley: Wirtschaftsstrafrecht A 1, 15 Teubert: Binnenschiff A 1, 16 Mattis: Engl. Bankkorr. A 3, 2 Burkard: Frz. (Oberst.) A 4, 3
9-10	Rössle: Fabrikbuchh. A 1, 7 Mattis: Einf. i. d. kaufm. Korrespondenz A 3, 2	Lysinski: Praktikum A 1, 6 Erdel: Schuldrecht A 1, 7	Teubert: Binnenschiff A 1, 16 Mattis: Engl. Bankkorr. A 3, 2

*) Es bedeutet z. B.: A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 6 Saal 1,

Donnerstag	Freitag
Behrend u. Schott: Seminar A 1, 6 Selz: Einl. i. d. Philosophie A 1, 7 Dochow: Verwaltungsrecht A 1, 15 Rumpf: Uebg. im bürgerl. und Handelsrecht A 1, 16 Burkard: Spanisch (Einf.) A 4, 1 Pöschl: Seminar C 8, 3 Cantzier: Chemie C 8, 3	Spiess: Seminar A 1, 6 Bauer-Mengelberg: Urproduk- tion A 1, 7 Mattis: Englisch (Unterstufe) A 3, 2 Burkard: Ital. (Einf.) A 4, 2 Stulz: Schriftdeutsch A 4, 3 Fleischmann: Laboratoriums- übungen C 8, 3
Behrend u. Schott: Seminar A 1, 6 Selz: Einl. i. d. Philosophie A 1, 7 Dochow: Staat u. Wirtschaft A 1, 15 Rumpf: Uebung. i. bürgerl. u. Handelsrecht A 1, 16 Streibich: Englisch (Saglehre) A 3, 1 Burkard: Italienisch (Lesen) A 4, 2 Pöschl: Textilkunde A 4, 3 Cantzier: Chemie C 8, 3	Spiess: Seminar A 1, 6 Bauer-Mengelberg: Einf. Ueb. i. Volkswirtschaft A 1, 7 Schroeder: Maschinenbetr. II A 1, 15 Springer: Vom Wiener Kongr. zum Vers. Frieden A 1, 16 Boss: Engl. Seminar A 3, 1 Mattis: Englisch (Mittelstufe) A 3, 2 Burkard: Italienisch A 4, 2 Stulz: Schriftdeutsch A 4, 3 Fleischmann: Laboratoriums- übungen C 8, 3
Moses: Psychologie u. Hygiene A 1, 7 Tuckermann: Die groß. geogr. Entdeckungen A 1, 16 Streibich: Englisch (Saglehre) A 3, 1 Koburger: Sozialversich. A 4, 2 Pöschl: Textilkunde A 4, 3 Burkard: Französisch (Unter- stufe) A 4, Aula	Altmann: Bespr. d. Zeitungen A 1, 7 Schroeder: Maschinenbetr. II A 1, 15 Lysinski: Einf. i. d. Reklame A 1, 16 Boss: Seminar A 3, 1 Mattis: Englisch (Oberstufe) A 3, 2 Burkard: Französisch (Unter- stufe) A 4, 3 Fleischmann: Laboratoriums- übungen C 8, 3
Erdel: Handelsrecht A 1, 7 Mann: Abnorme Persönlichkeits- typen A 1, 15 Rössle: Buchhalt. f. Anf. A 1, 16 Mattis: Engl. Konvers. A 3, 2 Burkard: Franz. (Mittelst.) A 4, 3	Rössle: Einf. i. d. Buchh. A 1, 7 Lysinski: Psychologie d. s. Betriebs II A 1, 15 Röhler: Einf. i. d. Geolog. A 1, 16 Mattis: Handelsbriefe A 3, 2 Erdel: Proz.-u. Konkursr. A 4, 2 Burkard: Franz. (Oberst.) A 4, 3
Rössle: Buchhalt. f. Anf. A 1, 16	Fieoler: Störungen im Wirt- schaftsleben A 1, 7 Lysinski: Psych. d. Betr. II A 1, 15 Mattis: Handelsbriefe A 3, 2 Erdel: Proz.-u. Konkursr. A 4, 2

A 4, 2 = Litera A 4, 1 Saal 2, C 8, 3 = Litera C 8, 3 Hörsaal.

Bürgerliches Recht

Bürgerliches Gesetzbuch nebst Einführungsges. und der Verordnung über das Erbbaurecht. Textausgabe mit Sachregister und Einleitung dazu. (Einführung in das System des BGB). Von Prof. Dr. Heinrich Hoeniger, Freiburg i. Br. 2. Aufl. Mk. 3.—

Privatrechtliche Gesetze außerhalb des BGB.

(privatrechtliche Nebengesetze) nebst den Sozialisierungsgesetzen. Textausgabe mit Sachregister unter Mitwirkung von Dr. Fritz Cahn, systematisch zusammengestellt von Prof. Dr. Heinrich Hoeniger, Freiburg i. Br. Mk. 3.—

Die Fachpresse sagte zu dieser Ausgabe: „Der überreiche Inhalt kann hier nicht einmal angeudeutet werden. Aber schon heute kann dem Buche seine Unentbehrlichkeit prophezeit werden. (Siehe auch Seite 8, 15, 16 und 32).

Die Geldentwertung als Gesetzgebungsproblem des Privatrechts.

Zugleich ein Vorschlag z. Einf. d. Neumark. Von Univ.-Prof. Rechtsanw. Dr. Karl Geiler. Mk. 1.25

Urheberrecht u. gewerbliche Schutzrechte

(einschl. d. Patentre.) Sammlung reichsgesetzl. Bestimmungen. System. zusammengestellt von Prof. Dr. H. Hoeniger. Im Nachtrag: Das Madrider Handelsmarkenabkommen usw. Geb. Mk. 3.—

Die Patentgemeinschaft im Dienste des Kartellgedankens

von Rechtsanw. Dr. Hermann Isay, Berlin. Mk. 2.—

Zivilprozeß- und Konkursrecht

Grundriß des deutschen Konkursrechts

v. Wilh. Kisch Geh. Justizrat, o. ö. Professor an d. Universität München. in denkbar knappster Form und unter möglichst anschaulicher Heraushebung der Grundbegriffe hat hier Wilhelm Kisch, einer der bedeutendsten deutschen Rechtslehrer eine alles Wesentliche enthaltende Übersicht herausgearbeitet, dabei aber unter strengem Festhalten an den wissenschaftlichen Anforderungen, dem praktischen Bedürfnis tunlichst Rechnung getragen. Mk. 2.—

Handels- und Wirtschaftsrecht

Die rechtliche Organisation d. Kartelle

(Deutsch. Kartellrecht I. Band) Von Prof. Dr. Jul. Flechtheim. Zweite, um einen Nachtrag vermehrte Auflage 1923. Geb. Mk. 8.—

Gesellschaftl. Organisationsformen des neuen Wirtschaftsrechts

von Rechtsanw. Dr. Karl Geiler, Heidelberg. Zweite erw. Aufl. Geb. Mk. 3.50

„Auf kurzem Raum ist eine erstaunliche Fülle von Wissenswerten klar dargestellt. Auch wer sich mit diesen Dingen stark beschäftigt u. mitten in ihnen darinnen steht, freut sich d. zusammenfassenden Uebersichtsblickes. Für denjenigen aber, der dies. Lebensvorg. ferner steht, ist Geilers Schrift eine glänz. Einl.“ „Jurist. Wochenschr.“

Handelsgesetzbuch

nebst Einführungsgesetz vom 10. Mal 1887, von Rechtsanw. Dr. Max Hachenburg, Mannheim. Zweite Auflage. Textausgabe m. Einl. Geb. Mk. 3.—

„Der Wert dieser Erläuterungen ist sehr hoch anzuschlagen. Was der Verfasser üb. das Wettbewerbsverbot sagt, ist v. klassischer Klarheit.“ „Leipziger Zeitschrift für Deutsches Recht.“

Die Geldentwertung als Gesetzgebungsproblem d. Privatrechts

v. Dr. jur. Friedr. Dessauer, Bamberg. Preisschrift gekrönt u. herausg. vom Deutschen Anwaltverein. Grundlegende Studie über das für die ganze Welt bedeutsame Problem der Geldentwertung und ihre Einwirkung auf das Privatrecht. Mk. 3.50

Das Zivilrecht Sowjetrußlands

v. Rechtsanw. Dr. Heinrich Freund Berlin. Die erste Bearbeitung des neuen russ. Zivilrechts. Eine objektive Darstellung, die sich jeder Polemik für oder wider die Sowjetregierung enthält. Von größter Wichtigkeit für die Entwicklung des bürgerlichen Rechts überhaupt, sow. den Verkehr u. die Anbahnung d. Handels mit Rußland. Mk. 9.—, geb. Mk. 10.—

D. Geldentwertung b. Verzug d. Geldschuldners

von Univ.-Prof. Rechtsanw. Dr. Karl Geiler, Heidelberg-Mannheim. Die neueste Schrift zum rechtlichen Geldentwertungsproblem. Mk. 1.—

Handbuch des deutschen Patentrechts

von Geh. Justizrat Prof. Dr. Wilh. Kisch, München. Ein Werk allerersten Ranges von wahrhaft internationaler Bedeutung. Mk. 18.—, geb. Mk. 20.—

Warenzeichenrecht

(zugl. zweite Aufl. des Rechts d. Markenschutzes). Von Geh. Justizrat Prof. Dr. J. Kohler † Geb. Mk. 8.—

„... Kein anderer wie Kohler vermag ein Recht ... so großzügig darzustellen.“

Zivilprozeßordnung

nebst d. Gerichtsverfassungsges., d. Einführungsgesetzen dem Anfechtungsges. u. der einschlag. Kriegs- u. Nachkriegs-Gesetze m. alphabet. Sachregister. Herausg. v. Geh. Reg.-Rat Dr. Erich Volkmann, Min.-Rat i. Reichsjustizministerium. Zweite neuh. Aufl. Nur eine Textausg. Aber eine vortreffl.! Durch sie wird ein dring. Bedürfnis der Praxis befried. Niemand war berufener als der Verf. ... Die Vorz., die i. d. erst. Aufl. nachgerühmt waren, haben schnell eine Neuauf. nötig gemacht ... J.-R. Magnus i. „Jur. Wochenschr.“ Geb. Mk. 4.50

Handelsrechtl. Gesetze außerh. des Handelsgesetzbuches

(Handelsrechtliche Nebengesetze) — Textausgabe m. Sachregister unter Mitwirkung von Dr. Fritz Cahn, Syndikus der Stadt Mannheim, system. zusammengestellt von Prof. Dr. Heinrich Hoeniger, Freiburg i. Br. Zweite Auflage. Geb. Mk. 5.—

Wechsel- und Scheckrecht

(Textausgabe mit Sachregist.) unter der Mitwirkung von Dr. Fritz Cahn, Syndikus der Stadt Mannheim, system. zusammengestellt von Prof. Dr. Heinrich Hoeniger, Freiburg i. Br. Die vorzügl. Zusammenfass. machen die Ausg. zu unentbehrl. Hilfsmitteln. Geb. Mk. 1.50

Die Diskontierung von Buchforderungen, ihre Rechtsnatur und ihre Rechtswirkungen

von Univ.-Prof. Dr. Heinr. Hoeniger, Freiburg i. Br. Mk. 3.—

Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht

von Priv.-Doz. Dr. Alfred Hueck, Münster i. W. Mk. 1.50

Studien im privaten u. öffentlichen Kartellrecht

von Rechtsanw. Dr. R. Isay, Berlin Mk. 2.—

Arbeitsrecht

Jahrbuch des Arbeitsrechts

System. Uebersicht über das Schrifttum und die Rechtsprechung auf dem Gebiete des Arbeitsrechts nebst ergänzendem Sachregister. Herausgegeben von Dr. Heinrich Hoeniger, Prof. der Rechte in Freiburg i. Br., unter Mitwirkung von Dr. Rud. Schultz, Prof. der Rechte in Freiburg i. Br., Regler-Rat Dr. E. Wehrle, Leiter des bad. Landesamts für Arbeitsvermittl. I. Band (1919/20) Geb. in Halbleinen Mk. 7.— II. Band (1921) Geb. in Halbleinen Mk. 9.— III. Band (1922) Geb. in Halbleinen Mk. 7.—

Arbeitsrecht

(Sammlung d. reichsgesetzlichen Vorschriften z. Arbeitsverträge). Textausgabe mit Sachregister. Herausgegeben von Prof. Dr. Heinrich Hoeniger, Freiburg i. Br. und Regierungsrat Privatdozent Dr. Emil Wehrle. Vierte Auflage. (Nach dem Stande der Gesetzgebung vom 1. II. 24. Mk. 4.50

Grundriß des Arbeitsrechts

von Senator Dr. W. Matthaei, Hamburg. Mk. 4.—

„Das B. nennt sich bescheid. Grundriß, ist aber viel mehr, nämlich ein erschöpf. Kompendium d. gegenw. in Deutschl. geltenden Arbeitsrechts.“ Prof. Dr. Log im „Preuß. Verwaltungsblatt.“

Steuerrecht

Einführung in das Steuerrecht

von Dr. Kurt Ball, Reg.-Rat im Reichsfinanzministerium Berlin. Zweite erweiterte Auflage mit Nachtrag. Geb. Mk. 8.—

Ein amtliches Organ, das „Preußische Verwaltungsblatt“ nennt das Buch von „Ball das beste seiner Art. Wer d. deutsche Steuerrecht kennen lernen will, muß zu diesem hervorragenden Werke greifen.“

Staatsrecht

Verfassungsrechtl. Reichsgesetze u. wichtige Verordnungen

Systematisch zusammengestellt m. Verweisungen u. Sachregister von Prof. Dr. Freiherr Marschall von Bieberstein, Freiburg i. Br. Sammlung deutscher Gesetze Band 95 ca. Mk. 7.—

Die Verfassung des Deutschen Reiches

v. 11. August 1919. Textausgabe mit einer Einteilung von Geh. Regierungsrat Erich Zweigert, Min.-Rat im Reichsjustizministerium. 6. Aufl. Sammlung deutscher Gesetze Band 43. Mk. 1.25

Badische Gesetze des Verfassungsrechts

und des allgem. Verwaltungsrechts. Zusammengestellt von Geheimrat Prof. Dr. Richard Thoma, Heidelberg Mk. 2.—

Heilfrons Lehrbücher und Grundrisse

Lehrbücher:

Zivilprozeßrecht Band I und II. 3. Auflage 1921 je Mk. 5.—

Konkursrecht Geb. Mk. 3.—

Bürgerliches Recht III. Sachenrecht 4. Auflage 1911 Mk. 5.—

Deutsches Recht 8. Auflage 1921 Mk. 4.—

Römisches Recht 7. Auflage 1920 Mk. 4.—

Praktikum des Arbeitsrechts

Eine Sammlung v. Rechtsfällen i. den akademischen Gebrauch und das Selbststudium von Dr. H. E. Nipperdey, Privatdozent der Rechte an der Universität Jena. Geb. Mk. 1.50

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich

mit Novellen, den wichtigsten Ausführungsbestimmungen und Nebengesetzen für Wissenschaft u. Praxis. Erläutert von Prof. Dr. Fritz Stier-Somlo, Köln. Zweite, wesentlich veränderte und ergänzte Aufl. mit Nachtrag. Mk. 15.—

Einzig der dem Stand der Gesetzgebung entsprechender Kommentar! Gründliche Untersuchung über Geschichte, Bedeutung, Zweck und praktische Tragweite der Vorschriften. Klare Erfassung des Einflusses der Gesetze über Arbeits- und Tarifvertrag, Betriebsverfassung, Arbeiterschutzes usw. auf die Gewerbeordnung. Systematische Einleitung und ausführliches Sachregister.

Kommentar zum Betriebsrätegesetz

vom 4. Febr. 1920 nebst Wahlordnung m. allen einschlag. Bestimmungen eingehend erläutert von Dr. Herm. Darsch, Senatspräsident i. Reichsverordnungsamt, früh. Ministerial-Rat im Reichs-Arbeitsministerium. 6. Auflage. Anerkannt als führend. Kommentar! Mk. 7.50

Reichssteuer-Gesetze und Verordnungen

in Bänden systematisch zusammengestellt von Reg.-Rat Dr. Kurt Ball und Rechtsanw. Alfred Dresel, beide in Berlin (Zwei starke Bände). Enthält sämtliche Reichssteuergesetze und der dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen in der jetzt gült. Fassung. Das grundlegende Werk für d. neue Steuergesetzgeb. Geb. Mk. 20.—

Die badische Verfassung

v. 21. März 1919 nebst d. Nebengesetzen. Mit einer Vorgeschichte und Anmerkung. Von Dr. J. A. Zehnter †, Oberlandesgerichtspräsident. 3. vermehrte Aufl. Sammlung deutscher Gesetze Band 42. Mk. 2.50

Geschichte d. politischen Parteien in Deutschland

v. Univ.-Prof. Dr. Ludw. Bergsträsser, Berlin. 2. Auflage. Mk. 3.—

Der Friedensvertrag von Versailles

Zum Gebrauch vor den Gerichten, insbesondere vor den Gemischten Schiedsgerichten. Herausgegeben von Dr. Herm. Isay, Rechtsanw. am Kammergericht und Privatdozent, Charlottenburg. Dreisprachig (deutsch, französis., engl.) Mk. 6.—

Grundrisse:

Bürgerliches Recht 5 Bände

Handelsrecht 2 Bände

Zivilprozeßrecht u. Konkursrecht 2 Bände

Jeder Band geb. Mk. 2.—

Prakt. Fälle zu Heilfrons Grundrissen

Von Geh. Justizrat Prof. Dr. Ed. Heilfron, Berlin u. Rechtsanw. Dr. Salz, Breslau Mk. —.60

Handbuch des Reichssteuerrechts

Systematische Darstellung aller Steuergesetze
(einschließlich Zollrecht) des Deutschen Reiches.

Unter Mitwirkung von: Reichsfinanzrat Dr. Boethke, Reichsfinanzrat Evers,
Reichsfinanzrat Bayer, Geheimen Rat Dr. Krapf, Reichsfinanzrat Dr. Machatius,
Reichsfinanzrat Mirre, Reichsfinanzrat Geh. Oberregierungsrat Dr. Trautvetter,
Reichsfinanzrat Dr. Vehlou, Mitgliedern des Reichsfinanzhofes

herausgegeben von

Dr. jur. Georg Strutz, Senatspräsident am Reichsfinanzhof
Königlich Preuß. Wirklichem Geheimem Oberregierungsrat.

Preis gebunden etwa 8 Goldmark (unverbindlich).

Die Absetzungen für Abnutzung nach dem Einkommensteuergesetz

Von

Dr. jur. Georg Strutz

Senatspräsident am Reichsfinanzhof, Königl. Preuß. Wirkl. Geh. Oberregierungsrat

Preis etwa 1.20 Goldmark

Bilanzwert
Bilanzgewinn
Bilanzumwertung

Von

Dr. F. Schmidt

Professor der Betriebswirtschaftslehre
Frankfurt a. M.

Preis geb. etwa 2.50 Goldmark

Band 11 der Bücherei für Bilanz
und Steuern.

Praxis
der Goldmark-
bilanzierung

Von

Dr. Wilhelm Kalveran

a. o. Professor für Betriebswirtschaftslehre
an der Universität Frankfurt a. M.

Preis etwa 2.50 Goldmark

Band 12 der Bücherei für Bilanz
und Steuern.

Goldbilanzierungsgesetz

Eine erste Einführung in die Verordnung über
Goldbilanzen vom 28. Dezember 1923

Von

Rechtsanwalt und Notar Dr. Richard Rosendorff zu Berlin

Preis 3.50 Goldmark

Industrieverlag Spaeth & Linde · Berlin C 2 · Königstr. 52
Fachbuchhandlung für Steuerliteratur

Bücherei für Industrie und Handel

Band 1:

Psychologie des Betriebes

Beiträge zur Betriebsorganisation

Von

Dr. E. Lysinski, Mannheim

Preis geheftet 7.20 GoldM., gebunden 8.50 GoldM.
mit 81 Abbildungen

Das Werk ist gleich wichtig für den Wissenschaftler wie
für den Praktiker. Dem Wissenschaftler, sei er nun Psycho-
loge oder Betriebswirtschaftler, bietet es die Möglichkeit
einer gründlichen Orientierung über den derzeitigen Stand
der Betriebspsychologie. Dem Praktiker: dem Betriebs-
leiter, Organisator, Ingenieur, Techniker, Reklamefachmann
usw. weist es neue Wege zur Gewinnsteigerung durch
Leistungssteigerung und Absatzsteigerung.

Band 2:

Reklame

Von

H. Behrmann, Leipzig

Preis geheftet 13.50 GoldM., gebunden 15.— GoldM.
auf Kunstdruckpapier gedruckt mit 98 Abbildungen und
10 farbigen Beilagen

Für den Gebrauch in der Praxis geschrieben, gibt das Buch
doch keine bloße Zusammenstellung praktischer Ratschläge,
sondern es zeigt überall die Zusammenhänge mit der Ge-
samtwirtschaft. Das Werk gibt daher allen, die mit Reklame
irgendwie zu tun haben, reiche Anregungen; jeder wird
für seine besonderen Bedürfnisse etwas darin finden.

Band 3:

Fabrikbuchhaltung

Von

Dr. Penndorf

ordentl. Professor an der Handels-Hochschule Leipzig

Preis etwa 6.— bis 8.— GoldM.

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C 2, Königstr. 52
Fachbuchhandlung für Steuerliteratur

Soeben erschien rasch nach der 1. Auflage

GRUNDRISS DER STATISTIK

Von

Prof. FRANZ ŽIŽEK

(Frankfurt a. M.)

Lex. 8° — XII 552 Seiten 12 GM, geb. 16 GM.

Zweite Auflage

„Der Leitfaden kann sich den besten Fachbüchern an die Seite stellen. Man liest das Buch, ohne zu ermüden. Die Darstellung ist trotz des spröden Stoffes leicht fließend, anschaulich und für diejenigen, für die sie in erster Linie bestimmt ist, leicht faßlich.“

„Soziale Praxis“ über die erste Auflage.

„Kein Volkswirt wird dieses Buch in seiner Bibliothek missen wollen und nicht wenigen Praktikern wird es zum ständigen Handwerkszeug werden. Dazu kommt dann die klare, von völliger Stoffbeherrschung getragene Einführung in die allgemeine Methodenlehre, ebenso wie die höchste Anerkennung verdienende Behandlung und Stoffbeherrschung der praktischen Statistik. Die deutsche Statistik hat nun ihr Lehrbuch.“

Prof. Gerloff der Frankf. Zeitung über die erste Auflage.

Vor kurzem erschien neu:

Staatliche Theorie des Geldes

Von

GEORG FRIEDR. KNAPP

Vierte, vermehrte Auflage

Gr. 8°. VI, 462 Seiten

Geh. 12 GM., geb. 18 GM.

Max Weber schreibt in dem kürzlich erschienenen Werk „Wirtschaft und Gesellschaft“ über Knapp: „Das Buch ist formell und inhaltlich eines der größten Meisterstücke deutscher schriftstellerischer Kunst und wissenschaftlicher Denkschärfe...“ und nennt an anderer Stelle die Staatliche Theorie „schlechthin für immer grundlegend“.

Ende 1922 erschien:

ADOLF WEBER

Ord. Professor der Staatswissenschaft an der
Universität München

Depositenbanken und Spekulationsbanken

Ein Vergleich deutschen und
englischen Bankwesens

Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage, XVI, 400 S.
Geb. 9 GM.

Die Fachkritik hat das Werk als „in seiner Art klassisch“ („Die Bank“ 1916) und als „ein richtunggebendes Werk der bankwissenschaftl. Theorie“, als „ein reiches und großzügiges Werk“ (Literar. Zentralblatt 1916) bezeichnet. Die neue Auflage führt in der gediegenen, peinlich sauberen Art des Verfassers die Darstellung des Kreditbankwesens und seiner Organisation bis in die neueste Zeit. Das Buch bleibt auch in seiner neuen Gestalt die beste Einführung und wissenschaftliche Darstellung des Bankwesens für Studierende und Praktiker.

Duncker & Humblot • München, Theresienhöhe 3c

Roßschild's Taschenbuch für Kaufleute.

Ein Lehr- und Nachschlagebuch der gesamten Handelswissenschaften in allgemeinverständlicher Darstellung.

In Verbindung mit Fachmännern herausgegeben von

Dr. Christian Eckert

Geh. Regierungsrat, ord. Prof. der wirtschaftl. Staatswissenschaften an der Universität Köln

Mit zahlreichen Uebersichten und Tabellen. 59. völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. 1922. XVI, 1232 Seiten Lexikon-Format.

In 2farb. Halbleinen geb. GM. 25.—. Vorzugsausgabe in Halbleder geb. GM. 32.—

Werbeschrift und Probeheft kostenlos.

Dr. E. Schmalenbach

ord. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Köln.

Finanzierungen. 3. verbesserte Auflage VIII, 352 Seiten Gebunden GM. 12.—

Materialiensammlung für das Buchhaltunglesen 3. verbesserte Auflage, 80 Seiten Kart. GM. 2.—

Dr. Walter Mahlberg

Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handels-Hochschule Göteborg

Bilanztechnik und Bewertung bei schwankender Währung. X, 246 Seiten, 3. Auflage GM. 5.—

Die Grundlagen des Telegraphen-Codes. IV, 68 Seiten, Geheftet GM. 3.—

Ueber asiatische Wechselkurse. 2. Aufl. X, 188 S. m. Diagr. Pappbd. GM. 10.—

Zweck der Buchhaltung. 28 Seiten Geheftet GM. 1.—

Die Notwendigkeit der Goldmarkverrechnung im Verkehr. IV, 39 Seiten Geheftet GM. 1.20

Dr. Walter le Coufre

ord. Professor an der Handels-Hochschule Mannheim

Bilanzen. 128 Seiten Kart. GM. 3.—

Grundzüge der Bilanzkunde. Kart. GM. 1.20

I. Teil: Die allgemeinen Lehren, IV, 123 Kart. GM. 1.20

II. Teil: Die besonderen Lehren (erscheint erst)

Die praktische Auswertung von Bilanzen. 116 Seiten . Kart. GM. 1.20

Dr. A. Erdel

ord. Professor an der Handels-Hochschule Mannheim

Das Bürgerliche Recht. 2. Auflage. VIII, 448 Seiten Kart. GM. 3.60

Das Handelsrecht. 2. Auflage. 276 Seiten Kart. GM. 2.40

Das Kaufmannsgericht. IV, 140 Seiten Kart. GM. 1.20

Betriebsverordnungen. 112 Seiten Kart. GM. 1.20

Das Arbeitsrecht. 1. Teil: Individuelles Arbeitsrecht, 112 Seiten Kart. GM. 1.20

2. Teil: Kollektives Arbeitsrecht (in Vorbereitung).

Joseph Koburger

Professor für Versicherungswissenschaft an der Handels-Hochschule Mannheim

Die Privatversicherung im Dienste des Kaufmanns. IV, 124 Seiten Kart. GM. 1.20

Privatversicherung. 104 Seiten Gebunden GM. 2.50

Dr. Elisabeth Altmann-Gottheiner

Dozentin an der Handels-Hochschule in Mannheim

Leitfaden durch die Sozialpolitik. IV, 107 Seiten Kart. GM. 1.20

Dr. Viktor Pöschl

ord. Professor u. Direktor des Instituts für Warenkunde an der Handels-Hochschule Mannheim

Stoffkunde. Einführung in die Waren-, insbesondere in die Chemikalienkunde. XVI, 457 Seiten Gebunden GM. 16.—

Farbwarenkunde nebst Grundlagen der Giffrage. VIII, 196 Seiten Gebunden GM. 7.20

Stoff und Kraft im Kriege. 55 Seiten Geheftet GM. 1.20

Zeitschrift für

Handelswissenschaftliche Forschung

herausgeg. von Prof. Dr. E. Schmalenbach. I. bis XVII. Jahrg. 1906 bis 1922, je 12 Hefte.

Jedes Heft einzeln GM. 2.—. XVIII. Jahrgang, monatl. 1 Heft, viertelj. GM. 5.—

Probehefte mit Inhaltsverzeichnis kostenfrei.

Gesamt-Verlags-Verzeichnis sieht unberechnet und portofrei zur Verfügung.

G. A. Gloeckner, Verlagsbuchhandlung in Leipzig

Lehr- und Handbücher für Studierende der Handelswissenschaft

Handel und Handelspolitik von R. van der Borcht, Präsident a. D. des
kaiserlich statistischen Amtes, Berlin. 3. Auflage.
Brosch. GM. 15.—, geb. GM. 18.50

Das Verkehrswesen vom gleichen Verfasser. 2. Auflage. Brosch. GM. 15.—,
geb. GM. 18.50

Grundzüge der Sozialpolitik vom gleichen Verfasser. 2. umgearbeitete Auflage
1923. Brosch. GM. 15.—, geb. GM. 18.50

*

Lehrbuch der Nationalökonomie von Fr. von Kleinwächter, Prof. an der
Universität Czernowit. 4. verbesserte Auf-
lage 1923. Brosch. GM. 10.—, geb. GM. 12.—

Lehrbuch der Volkswirtschaftspolitik vom gleichen Verfasser. 2. umgear-
beitete Aufl. 1923. Brosch. GM. 7.—,
geb. GM. 9.—

Lehrbuch der Finanzwissenschaft vom gleichen Verfasser. Brosch. GM. 7.50,
geb. GM. 9.50
Alle 3 Bände gebunden in Kassette GM. 27.—

*

Geld und Banken: 1. Teil: **Das Geld** von Prof. Dr. K. Helfferich, Staatsminister
a. D. 6. umgearbeitete Auflage. 1923. Brosch.
GM. 16.50, geb. GM. 20.—

Geschichte der Nationalökonomie von Prof. Dr. A. Oncken. 3. unveränderte
Auflage. Brosch. GM. 14.—, geb. GM. 17.50

Geschichte des Sozialismus und des Kommunismus von weil. Prof.
Dr. Adler. 2. un-
veränderte Auflage. Brosch. GM. 7.—, geb. GM. 10.50

Allgemeine Staatslehre 1. Band: **Die gemeinsamen Grundlagen des polit. Lebens**
von Prof. Dr. R. Schmidt. Brosch. GM. 8.—, geb. GM. 11.50
2. Band: **Die verschiedenen Formen der Staatsbildung**
1. Teil Brosch. GM. 12.—, geb. GM. 15.50
2. Teil Brosch. GM. 12.—, geb. GM. 15.50

Textausgaben von Gesetzen und Verordnungen

Gewerbeordnung	GM. 2.—	Versicherungsvertrag	GM. —.60
Bürgerliches Gesetzbuch	GM. 3.—	Reichsverfassung	GM. —.50
Reichsversicherungsordnung	GM. 3.—	Weil. Wechselordnung	GM. 2.—
Zivilprozeßordnung	GM. 3.—	Goebel, Strafgesetzbuch	GM. 4.—
Strafgesetzbuch	GM. 1.20		

Grundriß des privaten und öffentlichen Rechts

Herausgegeben von **Oberlandesgerichtsrat Schaeffer, Düsseldorf**
Anerkannt vorzügl. Hilfsbücher für Studium u. Examensvorbereitung. Bisherig. Absatz üb. 400 000 Bde.
Bd. I, B.G.B., Allgemeiner Teil GM. 2.25; Bd. II, 1. Teil mit Einlage Allgemeiner Teil
der Schuldverhältnisse GM. 2.25; Bd. II, 2. Teil Schuldverhältnisse, Besonderer Teil
GM. 2.—; Bd. III B.G.B., Sachenrecht, GM. 2.—; Bd. IV B.G.B., Familienrecht, GM. 2.—;
Bd. V B.G.B., Erbrecht, GM. 2.—; Bd. VI, Zivilprozeßordnung GM. 4.—; Bd. VII,
Handelsrecht, GM. 2.80; Bd. VIII, Strafrecht, GM. 3.—; Bd. IX, Handelsrechtliche
Nebengesetze, GM. 2.80; Bd. X, Strafprozeß, GM. 2.50; Bd. XI, Konkursordnung und
Zwangsversteigerung, GM. 1.75; Bd. XIII, Reichsstaatsrecht, GM. 3.—; Bd. XIV, Preuß.
Staatsrecht, GM. 1.20; Bd. XV, Völkerrecht, GM. 2.25 Einbände mehr —.50, —.60, —.75 GM.

C. L. HIRSCHFELD, LEIPZIG, Täubchenweg 21

Demnächst erscheint:

Grundlagen der rationalen Betriebsführung

mit besonderer Berücksichtigung des Handwerks

Von

Ober-Reg.-Rat W. Bucorius
Direktor des Bad. Landesgewerbeamts

★

Anleitung zur Organisation einer handwerklichen Buchführung

Von Dr. Karl Rößle
Zweite Auflage

★

Grundzüge der gewerblichen Selbstkostenberechnung

Von
Dr. Karl Rößle

★

Ferner beginnt soeben wieder zu erscheinen:

Betriebsführung

Mitteilungen des Forschungsinstituts für rationelle
Betriebsführung im Handwerk, E. V. in Karlsruhe

Schriftleitung: Walter Bucorius

Jährlich 6 Hefte.

Man abonniert bei allen Postanstalten und beim Verlag.
Bezugspreis halbjährlich GM. 2.50, ganzjährlich GM. 5.—
zuzüglich Porto.

Das Blatt jedes fortschrittlich denkenden Gewerbetreibenden!

VERLAG G. BRAUN G.m.b.H., KARLSRUHE

Karlfriedrichstraße 14

VERLAG VON FERDINAND ENKE IN STUTTGART

Demnächst erscheint:
WARENKUNDE

Ein Lehr- und Handbuch für Kaufleute, Verwaltungs- und Zollbeamte, Volkswirte, Statistiker und Industrielle

Von DR. VIKTOR PÖSCHL, ordentl. Professor und Direktor des Instituts für Warenkunde an der Handels-Hochschule Mannheim
Zweite, neubearbeitete und vermehrte Auflage. Zwei Bände.
I. Bd. Mit 222 Abbild. im Text. Lex. 8o 1924. Geheftet u. in Leinw. gebunden

Kürzlich erschien:
INDUSTRIELLE KORRESPONDENZ

Praktisch verwendbares Vorlagewerk
Von Ingenieur S. HERZOG, Techn. Berater und Begutachter, Zürich
Lex. 8o 1923 VIII und 335 Seiten. Geh. GM. 12.60; in Leinw. geb. GM. 17.10

Klare Abfassung der Briefe und folgerichtige Abwicklung der Korrespondenz fördern die geschäftliche Tätigkeit und führen am schnellsten Abschlüsse herbei. Die Erledigung der Korrespondenz erfordert viel Zeit und Kosten, die nutzbringender verwertet werden können. Sie werden in erheblichem Masse gespart, wenn einschlägige Vordrucke vorliegen.

Von demselben Verfasser ist ferner erschienen:
INDUSTRIELLE VERWALTUNGSTECHNIK

Zweite Auflage.
Mit 303 Vordrucken. VIII und 404 Seiten. Lex. 8o 1922. Geheft. GM. 14.20; in Leinw. gebunden GM. 17.70
Je schwieriger und kostspieliger die Fabrikationsverhältnisse sich gestalten und je knapper die Vermögenmöglichkeiten werden, desto notwendiger sind Ersparnisse im Betrieb und in der Verwaltung. Die können nur erzielt werden, wenn die Arbeitsteilung und -überwachung den höchsten Grad der Vollkommenheit erreichen.

Für das Ausland werden unsere Goldmarkpreise nach dem Schlüssel 2 des Börsenvereins in die Währungen der verschiedenen Länder umgerechnet.

Dr. Walther Rothschild in Berlin-Grünwald

Alexander-Katz, Bruno, Patentanwalt Dr., Berlin: Das Patent- u. Markenrecht aller Kulturländer nebst Textausgabe der gesamten deutschen Gesetzgebung und der internationalen und Sonderverträge des Deutschen Reiches auf dem Gebiete des Patent-, Muster- und Zeichenwesens und des Urheberrechts. 2 Bde. (2. Auflage in Vorb.) Je Band 18. - GM., geb. 24. - GM.

Caleb, R., Handelschuldirektor Dr.: Praktischer Lehrgang der Französischen Geschäftssprache Gebunden 10. - GM.

Deter, Chr. Joh.: Abriß der Geschichte der Philologie. Neubearbeitet von Prof. Dr. Max Frischsen-Köhler, Halle, 13. Auflage. Brosch. 5. - GM., geb. 8. - GM.

Kloepfel, E., Prof. Dr. jur. et phil., Leverkusen: Grundlagen d. Markenschutzes. 3. - GM.

Kohler, Josef, Geh. Justizrat, Prof. Dr., Berlin: Lehrbuch der Rechtsphilosophie. 3. Aufl. Brosch. 14. - GM., geb. 18. - GM.

- Der unlautere Wettbewerb. Darstellung des Wettbewerbsrechts. Brosch. 14. - GM., gebd. 18. - GM.

Zeitschriften:

Archiv für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie mit besonderer Berücksichtigung der Gesetzgebungsfragen. Herausgegeben von Ernst Zitelmann, Bonn, Leopold Wenger, München und Peter Klein, Königsberg. Vierteljahrsschrift, beginnend mit Oktober. Pro Band und Jahrgang 20. - GM.

Eisenbahn- und verkehrsrechtliche Entscheidungen und Abhandlungen. Zeitschrift für Eisenbahn und Verkehrsrecht. Begründet von Georg Eger. Redigiert von Kurt Gordan und Gerhard Eger. Jährlich 4 Hefte. Pro Band und Jahrgang 20. - GM.

Markenschutz und Wettbewerb. Monatsschrift für Marken-, Patent- u. Wettbewerbsrecht. Herausg. von Martin Wassermann. Beginnend im Oktober. Pro Quartal 6. - GM.

Waechter, Siegfried von, Dozent Dr., Stuttgart: Der Kampf um die Währung. 6. - GM.

Wassermann, Martin, Rechtsanw., Prof. Dr., Hamburg: Die Grundzüge des deutschen Patentrechts. Brosch. 3. - GM., geb. 5. - GM.

Handbuch der Politik. In 5 Bänden. Herausg. von Prof. Dr. Gerhard Anschütz, Heidelberg; Prof. D. Dr. Max Lenz, Hauburg; Prof. Dr. Mendelssohn Bartholdy, Hamburg; Prof. Dr. Georg von Schanz, Würzburg; Reichsjustizminister Dr. Eugen Schiffer, Berlin; Prof. D. Dr. Adolf Wach, Leipzig. 3. Auflage.
Band I: Die Grundlagen der Politik

„ II: Der Weltkrieg

„ III: Die politische Erneuerung

„ IV: Der wirtschaftliche Wiederaufbau

„ V: Der Weg in die Zukunft

Preis jedes Bandes in Groß-Lexikonoktav in Halbleinen 24. - GM., in Ganzleinen 27. - GM., in Halbleder 40. - GM.

Soeben erschien:

Reklame-Psychologie

ihr gegenwärtiger Stand
ihre praktische Bedeutung

von

Dr. Th. König

214 Seiten 18 Abbild. 8o 1924 GM. 4.-

Der Verfasser dieses Buches ist nicht nur geschulter Psychologe, sondern steht auch seit Jahrzehnten als erfolgreicher Werbeleiter industrieller Werke mitten in der Praxis. Hier werden zum erstmaligen die in Büchern und Fachzeitschriften aller Art des In- und Auslandes zerstreuten Methoden, Ergebnisse und Folgerungen der Reklamepsychologie systematisch zusammenfassend dargestellt. Das Buch ersetzt eine Bibliothek ähnlicher unsystematischer Versuche.

Das Buch hat besonderen Wert, nicht nur durch die praktische Gliederung seines Inhalts, sondern auch durch die übersichtliche Darstellung der größtenteils ohne große Apparate ausführbaren, experimentellen Prüfungen von Werbemitteln sowie aller beim Entwurf eines Werbeplanes zu berücksichtigenden Momente.

R. Oldenbourg, Verlag, München und Berlin

Moritz Schauenburg
Verlagsbuchhandlung
Lahr (Baden).

Sprachlehrbücher

von

Professor Dr. Ch. Glauser
Handelshochschule in Mannheim.

Einführung in die französische
Umgangssprache. 2. u. 3. Auflage.
Preis geb. Mk. 2.10.

Französische Sprachlehre:
I. Teil: Grundzüge der Laut-, Wort-
und Satzlehre. 3. u. 4. Auflage.
Preis geb. Mk. 3.-.

II. Teil: Satzlehre. 2. Aufl.
Preis geb. Mk. 2.40.

III. Teil: Handelskorrespondenz.
2. Aufl. Preis geb. Mk. 2.70.

Prüfungsstücke stehen zur Einsichtnahme
zur Verfügung.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
oder gegen Voreinsendung oder Nachnahme
des Betrages mit Porto von der Verlags-
buchhandlung.

Die Bücher: Organisation

Eine Schriftenreihe herausgegeben von
Prof. Dr. H. Nicklisch

BAND I

Der Weg aufwärts! Organisation
Von Prof. Dr. H. Nicklisch. Gebunden GM. 5.50

BAND II

**Das Valutarisiko im deutschen Wirtschafts-
leben und seine Bekämpfung**
Von Dr. Kurt Schmalz. Gebunden GM. 4.75

BAND III

Der Mensch als Betriebsfaktor
Eine Kleinhandlungsstudie
Von Dr. Rudolf Seyffert. Gebunden GM. 9.50

BAND IV

Geld als Kapital
Von Prof. Dr. S. Berliner. Erscheint Frühjahr 1924

C. E. POESCHEL VERLAG - STUTTGART

Vereinigung der Sortimentbuchhändler von
Mannheim-Ludwigshafen E. V.

Unsere Buchhandlungen führen
sämtl. an der Handelshochschule
empfohlenen

**Lehr- und
Handbücher**

**Reichhaltige
gewählte Lager**

von
wissenschaftlichen u. schön-
wissenschaftlichen Büchern

★

Geschenkwerte

★

Stets

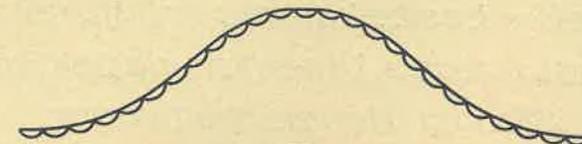
Eingang von Neuigkeiten

★

Etwa nicht Vorrätiges wird
schnellstens besorgt

★

Zu jeder näheren Auskunft und Einsichtnahme ohne
Kaufzwang sind unsere Buchhandlungen stets gerne
bereit



Die
Buchhandlung Schneider

verl. Kunststr. **Mannheim, D 1, 13** im Hause des
Kaffee Wellenreuther unterhält ein gutgewähltes

BÜCHERLAGER

aus allen Gebieten der Literatur.

Täglicher Eingang von Neuerscheinungen.

Z E I T S C H R I F T E N .

Die an der **Handels-Hochschule** eingeführten
und empfohlenen **Lehrbücher** sind vorrätig.



Moderne **Leibbibliothek**

Werke bestbekanntester Schriftsteller
Engl. u. franz. Unterhaltungsliteratur
Ständig Neuerscheinungen

Täglich
Neuaufnahmen

Günstigste
Bedingungen

Warenhaus Wronker
Mannheim

Wir unterhalten reichsortierte Läger in

<input type="checkbox"/>	Modernen Romanen	<input type="checkbox"/>
	besten Autoren	
<input type="checkbox"/>	Klassischer Literatur	<input type="checkbox"/>

In unserer Spezial-Abteilung:

<input type="checkbox"/>	Schreib-Utensilien	<input type="checkbox"/>
	Schul-Artikel	

Warenhaus Wronker
Mannheim

Mannheimer General-Anzeiger

täglich zwei Ausgaben
vormittags 11 und nachmittags 5 Uhr

Geschäftsstelle E 6, 2 * Telephon 7940-7945

**Der Mannheimer General-Anzeiger vertritt im
Kampfe der Meinungen die politischen Interessen
der Deutschen Volkspartei**

Er unterstützt die Bestrebungen des gewerblichen Mittelstandes und des Berufs-Beamtenstandes und setzt sich für den sozialen Ausgleich und Arbeitsfrieden ein.

Der große Handelsteil verfolgt aufmerksam die Bewegung in Handel, Industrie und Bankwesen. Mehr als 200 tägliche Kursnotierungen in der Abend-Ausgabe.

Ausgewählte Romane, gute Feuilletons, gepflegte Berichterstattung in Theater, Kunst und Wissenschaft, Sport und Technik vervollständigen seinen Inhalt.

Unübertreffliche Wirkung für Anzeigen aller Art

Samstags-Beilage: **Aus Zeit und Leben** mit Mannheimer Musik-Zeitung und Mannheimer Frauen-Zeitung; weitere Beilagen: Der Sport vom Sonntag, Aus der Welt der Technik, Gesetz und Recht.

Im Verlag der Druckerei Dr. Haas (Mannheimer General-Anzeiger) erscheinen:

Mannheimer Adressbuch, Das Rheinschiff, Kleines Kursbuch, Mannheim in Sage und Geschichte.

BADISCHER GENERAL-ANZEIGER
MANNHEIMER TAGEBLATT
GENGENBACH & HAHN
DRUCKEREI UND VERLAG, AKT.-GES.

**Neuzeitig eingerichtete graphische Werkstätte
für moderne Druckausstattung und Reklame**

**PAPIER-GROSSLAGER / BUCHBINDEREI
GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
ZEICHENATELIER/LINIIERANSTALT
STEINDRUCKEREI**

**Anfertigung sämtlicher Buchdruck-, Stein-
druck und Buchbinderarbeiten
zu billigen Preisen**

ERZEUGNISSE:

Sämtliche Geschäftsdrucksachen
für Korrespondenz, Buchhaltung, Lohnwesen, Karteien

Werbedrucksachen

Prospekte, Kataloge, Preislisten, Mehrfarbendrucke,
Illustration- und Kopierdrucke

Wertpapiere

Aktien, Anteilscheine, Schuldverschreibungen, Obligationen, Schecks

Privatdrucksachen

Visites, Verlobungs-, Geburts- und Traueranzeigen, Briefkassetten,
Dissertationen, Zeitschriftendruck

Buchverlag

Verlag des Badischen General-Anzeiger

Mannheimer Tageblatt

Größte unparteiisch-nationale Tageszeitung am Platz

BETRIEBSSTÄTTEN IN MANNHEIM

H 2, 2 - H 2, 3 - H 2, 13 · Fernruf Nr. 4, 983, 1639

Großer Preis auf der Weltausstellung für Buchgew. u. Graphik, Leipzig 1914

NEUES MANNHEIMER VOLKSBLATT

37. JAHRGANG / ERSCHEINT WÖCHENTLICH 7 MAL

VERLAG
JOHANN GREMM
MANNHEIM

Rasche u. eingehende
Information auf allen
Gebieten christlicher
:: Kultur und Politik ::
Gepflegter Handelsteil



DER ZEITUNG IST ANGESCHLOSSEN

**BUCHHANDLUNG
JOHANN GREMM
MANNHEIM S 2,3**

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Zweigen
der Literatur

STAATSBURGER-
BIBLIOTHEK

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM.

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften.

Anstalt des öffentlichen Rechts.

Zulassungsbedingungen für Studenten und Hörer:

Als Studierende werden aufgenommen:

1. Abiturienten der höheren neunjährigen deutschen Lehranstalten und solcher Lehranstalten, deren oberste Klasse der Oberprima der vorgenannten Anstalten entspricht;
2. Personen, die eine der unter Ziff. 1 genannten Anstalten mit der Reife für Obersekunda, oder die eine höhere Mädchenschule durchlaufen haben, falls sie überdies eine dreijährige, den Zweck ihrer Studien an der Handels-Hochschule unmittelbar fördernde praktische Tätigkeit nachweisen. (Wer das kaufmännische oder das Handelslehrerdiplom zu erwerben wünscht, muß kaufmännische Praxis nachweisen.) Denjenigen, welche eine weitere theoretische Ausbildung erfahren haben, kann die darauf verwendete Zeit bis zum Ausmaße von zwei Jahren auf die kaufmännische Tätigkeit angerechnet werden;
3. Personen, welche die für die Zulassung zur Handelslehrerprüfung in einem deutschen Bundesstaat vorgeschriebene Vorbildung nachweisen;
4. Ausländer, welche eine gleichwertige Vorbildung nachweisen und der deutschen Sprache genügend mächtig sind;
5. Volksschullehrer, sofern sie die Bedingungen zur Immatrikulation an einer badischen Hochschule erfüllen;
6. sonstige Personen, die vor einer vom Kuratorium gestellten Kommission auf Grund einer von ihm erlassenen Ordnung eine der in Ziffer 1 vorgesehenen gleichwertigen Bildung nachweisen.

Als Hörer werden zum Besuche der Vorlesungen und Uebungen zugelassen:

1. die Studierenden der Universität Heidelberg, sowie Beamte, welche eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben;
 2. sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden.
- Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierender erfüllen, kann der Senat ihre vorher liegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen.

Wer das 17. Lebensjahr nicht vollendet hat, ist von der Aufnahme und Zulassung ausgeschlossen.

Auf die Studierenden der Hochschule, welche Vorlesungen der Universität Heidelberg zu besuchen wünschen, finden allgemein die daselbst für Hospitanten der Universität geltenden Bedingungen Anwendung.

Soziale Einrichtungen:

Studentenheim mit wohlfeilem Mittag- und Abendessen; Studentebücherei; Wirtschaftsamt, Bücheramt und Wohnungsamt beim Asta; Haftpflicht-, Unfall- und Krankenversicherung; zahlreiche Stipendien; Studiengeldnachlaß; Wirtschaftsbeihilfen; Förderungsgesellschaft e. V. zur Förderung der Aufgaben der Handels-Hochschule. Näheres siehe aus den Anschlägen am schwarzen Brett.

Sport:

Sportausschuß beim „Asta“; regelmäßige Sportnachmittage; Turnabende; Fechten; Leichtathletik; Rudern; Schwimmen; Ballspiele; Wanderungen (Schwarzwald, Neckartal, Odenwald, Bergstraße, Pfälzer Wald usw.).

**Auskunft: Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim,
A 4, 1.**

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Seit 1911 Anstalt des öffentlichen Rechts



VORLESUNGS-VERZEICHNIS WINTER-SEMESTER 1924/25

Erste Immatrikulation: Freitag, den 31. Oktober 1924
nachmittags 5 Uhr

Schluß-Immatrikulation: Dienstag, den 2. Dez. 1924
nachmittags 5 Uhr

Beginn der Vorlesungen: Montag, den 3. Nov. 1924

PREIS 20 PFENNIG

Anfragen (mit Rückporto) richtet man an die Handels-Hochschule Mannheim, A 4, 1 (Fernspr. über Rafhaus)